

34. Ausgabe
Ostern 2024

**Stark sein -
heißt handeln**



Pfarrbrief

Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Geldern



AENGENESCH

GELDERN

HARTEFELD

KAPELLEN

LÜLLINGEN

PONT

VEERT

WALBECK



Ostergruß

Der erste Gruss
des Auferstandenen liess
weder Klage
noch Triumph
erkennen.

Der erste Gruss
des Auferstandenen schenkte
freudige Zuversicht:
„Der Friede
sei mit euch!“

(Peter Friede, ferment 2/1997)

Impressum

Herausgeber: Leitender Pfarrer Arndt Thielen, Karmeliterstraße 12, 47608 Geldern
Telefon 0 28 31/97 67-17, E-Mail: stmariamagdalena-geldern@bistum-muenster.de

Ideen und Anregungen sind stets willkommen und können in den Pfarrbüros unter dem Stichwort
»Redaktion Pfarrbrief« abgegeben werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge aus Platzgründen zu kürzen.

Liebe Gemeinde!

*Ostern feiern ist nicht "einfach mal so" möglich.
Im Innersten begreifen können wir das Fest der Auferstehung,
wenn wir vorher den Kreuzweg Jesu mitgehen. Staunend merken wir,
dass da auf dem Leidensweg nicht die sonst bekannten Jünger
im Vordergrund stehen, sondern ganz andere, die plötzlich Stärke zeigen
und für Jesus handeln. Starke Menschen, die auch uns heute im Glauben nah
sein können, mit denen wir uns identifizieren können.*

*Sie passen gut zu der nieder-rheinischen Redensart
"Nitt kwaake - maake" (=nicht lange herumreden - handeln).
Da ist Simon von Cyrene, der gezwungenermaßen Jesus hilft, das
schwere Kreuz zu tragen. Er verweigert sich nicht, bleibt dabei und zeigt
seine starke Seite. Da sind die Frauen, die sonst nur am Rande auftauchen.
Sie bleiben während des Leidensweges in der Nähe und werden am Ende
starke Zeuginnen des Sterbens Jesu. Da ist die Mutter Jesu, die am Ende den
toten Sohn auf ihren Schoß nimmt. Da ist Josef von Arimathäa, der alles
daransetzt, dass Jesus ein ordentliches Grab und eine würdige Bestattung
bekommt. Und da ist Maria Magdalena. Sie hat Jesus begleitet und unter-
stützt. Voller Freundschaft und Treue steht sie ihm auch beim Kreuzweg nahe.
Er kann sich auf sie verlassen, ihr vertrauen bis zum bitteren Ende und
darüber hinaus. Sie ist die erste Zeugin der Auferstehung.*

*Von der starken Nähe dieser Frauen und Männer, auf dem letzten schwe-
ren Weg Jesu, können Sie am Anfang dieses Pfarrbriefes etwas erfahren.
Alle sind Handelnde - keine Zuschauer oder Gaffer.
Sie sind auf ihre Weise starke Persönlichkeiten.*

*Das ist hoffentlich ein Ansporn, um in unserem Alltag dem Nächsten zur
Seite zu stehen, tatkräftige Nähe, Mitgefühl und Vertrauen zu zeigen.
Stark sein heißt handeln!*

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen gesegneten
Weg durch die Fastenzeit und frohe Ostern!*

Das erwartet Sie u.a.:

- 4 Jesus in Jerusalem
- 6 Petrus - Glauben und Zweifel
- 8 Simon von Cyrene
- 9 Mama Mia
- 10 Schmerz mindern - Veronika
- 11 Kommuniondienst im Krankenhaus
- 12 Frauen unter dem Kreuz
- 13 Zur richtigen Zeit, am richtigen Platz
- 14 Im Angesicht des Todes
- 15 Jeder tote Sohn fehlt schmerzlich
- 16 Zupacken, wenn es sein muss
- 17 Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes Hand!
- 18 Treu und wachsam
- 20 Mit-Mach-Börse
- 25 Künstler zeigt Kreuzweg
- 26 Vision von Hoffnung
- 18 Caritas-Frühjahrsammlung 2024
- 31 Freitag ABENDMUSIK
- 34 Messdiener auf große Fahrt
- 36 Erstkommunionfeiern 2024
- 40 Kinderchor St. Maria Magdalena führt Franziskus-Musical auf
- 42 Neues aus dem Eine-Welt-Verein & Weltladen
- 43 Frauengemeinschaft St. Antonius Pont Renovierung St. Georg Kapellen
- 44 Firmung 2024
- 45 Gemeinde radelt zu „Wegkreuzen und Heiligenhäuschen Pfingstlager der Pfadfinder
- 50 Konzert für Violine und Orgel Kleine Orgelsolomesse B-Dur
- 53 Pastorale Räume
- 55 Taufen und Trauungen
- 56 Verstorbene
- 57 Gemeindeleiter
- 58 Gottesdienste
- 62 Seelsorgeteam
Neues aus dem Pfarrbüro



Jesus in Jerusalem – der Herr weint

Diesen Namen trägt eine kleine Kapelle auf dem Ölberg in Jerusalem. Dort kann man hinter dem Altar durch ein großes Fenster die Jerusalemer Altstadt mit Grabeskirche und Felsendom sehen. Bereits im Mittelalter haben Pilger diesen Ort mit dem biblischen Ereignis in Verbindung gebracht, von dem der Evangelist Lukas erzählt: „**Jesus weint!**“ (Lk 19,41-44) Dieser Ort liegt der Überlieferung nach, an einem Prozessionsweg, der vom Ölberg zur Grabeskirche führt und als **Palmsonntagsweg** bezeichnet wird. Eigentlich hat alles fröhlich und ausgelassen angefangen. Jesus ist unterwegs nach Jerusalem. Das letzte Stück reitet er auf einem Esel. Und dann empfangen sie ihn wie einen König, mit Palmzweigen, mit Jubel, mit Hochrufen: „Gelobt sei, der da kommt, im Namen des Herrn!“ (Lk 19,38) Jesus zieht in Je-

rusalem ein wie in einem Triumphzug. Aber dann, als er vom Ölberg aus, auf die Stadt sieht, schlägt die Stimmung plötzlich um. Auf einmal kommen Jesus die Tränen. „Dominus flevit“ - „**Der Herr weint!**“. Der Blick über die Stadt mit den Häusern, den Palästen und dem Tempel muss für ihn überwältigend gewesen sein.

Es kommen ihm die Tränen. Aber warum? Warum muss er beim Anblick dieser wunderbaren Stadt Jerusalem weinen? Er ist doch kurz davor das Ziel seines Weges, den Ort, der ihm so viel bedeutet, zu erreichen. Weint er vor Rührung? Nein! Jesus weint an dieser Stelle, weil er tiefer sieht und weiß: In dieser Stadt, die mich wie einen König begrüßt, muss ich sterben. Die Menschen in dieser Stadt sehen nicht, wer ich wirklich bin, welcher König da kommt.




Sie merken nicht, dass Gott ihnen heute so nah kommt wie noch nie. Jesus weint, auch über die Katastrophe, die kommt, darüber dass die Stadt 40 Jahre später untergeht, sie von den Römern verwüstet und zerstört wird. Vielleicht weint Jesus auch, weil dieser Moment die letzte Möglichkeit ist, für ihn umzukehren und den schweren Weg zum Kreuz zu meiden. Das alles sieht Jesus und es macht ihm zu schaffen, weil Jerusalem nicht irgendeine Stadt ist, sondern die Stadt Gottes.

Wo geweint wird, wird auch geliebt! So können wir das Weinen Jesu verstehen. Es drückt seine Liebe zu uns Menschen aus.



„Wenn Du doch erkennen würdest, was zum Frieden dient!“ (Lk 19, 42) sagt Jesus an dieser Stelle zur Stadt Jerusalem. „Ach, hätte ich doch, ach hättest du doch ... besser aufgepasst, rechtzeitig die Reißleine gezogen.“ Solche Gedanken und Äußerungen kennen wir. Die Vergangenheit können wir nicht ändern, doch wir können aus ihr lernen und es besser machen. Jesus war traurig, weil Menschen so sind, wie sie sind. Traurig sein mit den anderen. Vielleicht

wäre das ein erster Schritt, dass etwas besser wird. Weil wir alle so sind, wie wir sind. Damit kann ich zeigen: Ich weiß im Augenblick auch keinen Rat. Aber ich weiß, dass es so nicht bleiben kann. Und ich sehe, dass ich auch meinen Teil trage, an dem, was ist. Das könnte Menschen zueinander führen, die meinen, sie müssten sich dauernd voneinander abgrenzen. Und Mauern aufrichten, damit nicht Schlimmeres passiert. Vielleicht merken sie dann:

Wenn man Mauern einreißt, kommt der Frieden näher. Denn erst dann sieht man die Menschen auf der anderen Seite und wie es ihnen geht. Und wo Menschen sich sehen und kennen lernen, da ist Leben, da ist Zukunft, da sind sie stark für andere. Traurig sein und weinen: Manchmal macht das die Augen klar. Irgendwann versiegen die Tränen. Und dann sieht man mehr als vorher. Einen Weg, der weiterführt. Hoffentlich! 



Ich glaube

**Trotz Leiden und Tod
Trotz Armut und Not
glaube ich an den lebendigen Gott
und daran, dass er alles gut macht**

**Gerade wegen Leiden und Tod
Gerade wegen Armut und Not
glaube ich an Jesus Christus, seinen Sohn
und daran, dass er alle befreit**

**In Leiden und Tod
In Armut und Not
glaube ich an den Heiligen Geist
und daran, dass er mich in die Welt sendet**





Petrus – Glauben und Zweifel

Petrus ist sicher einer der bekanntesten Personen neben Jesus im neuen Testament, vor allem auch deshalb, weil er der Begründer der Christengemeinden und Vorgänger der Päpste war.

Er ist ein Jünger, ein Schüler von Jesus, der bei ihm lernt, Fehler macht, scheitert und auch wieder umkehrt, bereit und zu Jesus steht.

Als Jesus ihn als ersten seiner Jüngerschar auffordert alles stehen und liegen zu lassen und ihm zu folgen, ist er so begeistert von der Sache, dass er das – gemeinsam mit seinem Bruder Andreas – auch tut.

Erst im Laufe der Zeit wird ihm bewusst worauf er sich eingelassen hat.

Er nennt Jesus Meister, tut sich aber schwer mit seinem Glauben. Als er über das Wasser gehen will, zweifelt er und droht zu ertrinken. Als dieser ihm die Füße waschen will, versteht er den tieferen Sinn zunächst nicht und reagiert übereifrig, indem er Jesus bittet seinen gesamten Körper zu waschen.

Zuletzt verleugnet er ihn sogar, obwohl er vorher beteuert hatte das niemals zu tun. Aber er bereut dies sofort und weint bitterlich.

Petrus handelt menschlich, aber nie böseartig. Er will zu seinem Meister stehen, aber wenn es dann soweit ist befällt ihn Angst und Mutlosigkeit.

Trotz alledem ist er der Fels auf den Jesus seine Kirche bauen will. Es ist der einfache Fischer, der Zweifler, auf den Jesus vertraut, nicht der Schriftgelehrte oder Pharisäer.

Gott weiß, dass wir Menschen immer wieder in die Falle der Sünde tappen und er weiß wie unendlich schwer es manchmal ist, seinen Weg zu gehen. Er

war als Mensch mitten unter uns und auch diesen Versuchungen ausgesetzt.

Es reicht ihm, wenn wir uns bemühen, wenn wir uns selber immer wieder hinterfragen und ehrlich versuchen unser Leben nach seinen Geboten auszugestalten. Er hat Petrus den Schlüssel für das Himmelreich anvertraut. Das lässt hoffen, dass er uns Sündern vergibt. 🙏



Darauf kannst du dich verlassen

Hoffnung wächst nicht in den Himmel,

Liebe bewahrt nicht vor Leid,

Vertrauen schützt nicht vor dem Tod.

Alle Wege führen zum Grab.

Am Grab beginnen alle Wege neu:

Vertrauen überdauert den Tod,

Liebe überwindet das Leid,

Hoffnung wächst in den Himmel.

Darauf kannst du dich verlassen:

Ostern




einander Last tragen – Simon von Cyrene



Der Kölner Künstler Paul Giesbert Rautzenberg (1899-1969) schuf 1961 für den damaligen Friedhof der Wohnanlage Sankt Bernardin einen Kreuzweg. Betonstelen tragen und umschließen 14 wunderschöne Terracotta-Platten.

Der Künstler hat sich 40 Jahre lang mit dem Tod und der Trauer Mariens

um ihren Sohn auseinandergesetzt und viele Kruzifixe, Pietas und Kreuzwege geschaffen. So auch den am St. Bernardin.

Die 14 Bildstationen laden auch heute - wie ein Kreuzgang - zum Betrachten und zur Meditation ein. Fünf Stationen sind in diesem Oster-Pfarrbrief aufgenommen. 

Oft hören wir, dass Krankenwagen oder Rettungssanitäter dabei behindert werden, wenn sie verletzten Menschen helfen wollen. Gaffer und Neugierige blockieren die Rettungswege, machen nicht Platz und filmen stattdessen die Unfallstelle mit ihren Smartphones. Das Leid der anderen wird danach online gestellt und dient den Gaffern, sich im Internet zu präsentieren.

Ob sie sich wohl freuen, dass sie nicht betroffen und noch einmal davongekommen sind? Vielleicht geht es um den ultimativen Kick, um den Adrenalinschub, den ein reales Geschehen freisetzt. Oder um Anerkennung: wenn man ein Video von einem zerquetschten LKW in den sozialen Medien postet, bekommt man sehr schnell Reaktionen und Kommentare.

Bei der Verurteilung bzw. Hinrichtung eines Menschen ist das nichts Anderes. Seit der Antike wird die Vollstreckung des Urteils zur Abschreckung der Gesellschaft in der Öffentlichkeit vollzogen. Genauso die Kreuzigung Jesu: Auch hier gibt es sicher Neugierige und Gaffer, die sich das Schauspiel nicht entgehen lassen wollen.

Die Evangelien berichten davon, dass ein zufällig von der Feldarbeit kommender Passant gezwungen wird, einem fremden Verurteilten dabei zu helfen, das Werkzeug seines Todes zu tragen. Er kann nicht sagen: „Nein, mir passt es gerade nicht, ich will das nicht!“ Die römischen Soldaten zwingen ihn zu diesem Dienst. Eine schreckliche Art des Helfens – dem

anderen sein Todeskreuz schleppen zu müssen! Simon von Cyrene trägt das Kreuz Jesu nach Golgatha. Wahrscheinlich wird ihm erst da klar, welche schreckliche Demütigung dem Verurteilten damit noch zusätzlich auferlegt wird. Wer bloß zuschaut, für den bleibt diese zusätzliche Folter abstrakt.

Wir wissen nicht, ob Jesus und Simon in dieser Situation miteinander gesprochen haben. Vielleicht haben sie sich

nur angeschaut: Simon schaut Jesus an, Jesus schaut Simon an – was ist da in beiden wohl vorgegangen? Jesus wird Simon von Cyrene sicher dankbar angesehen haben, er ist der letzte Mensch vor seiner Hinrichtung, der ihn, wenn auch nicht freiwillig, menschlich behandelt. Alle anderen Menschen, die in der Passionsgeschichte erwähnt werden, sind dann seine Folterknechte. Und Simon? Hat er in dem gefolterten Gesicht Jesu

mehr erblickt als einen zum Tode verurteilten Menschen? Hat er darin den Sohn Gottes erkannt?

Simon von Cyrene wird später in den Evangelientexten nicht mehr erwähnt, vielleicht hat er sich mit seiner Familie der christlichen Lehre angeschlossen. Aber das „innere Bild“ des Fremden, dem er geholfen hat, den er und der ihn im vollsten Sinn erkannt hat, das wird ihn wohl nicht mehr losgelassen haben. 🕯

„Mamma Mia“ - Komm unter unseren Schirm!

Die Diagnose Brustkrebs verändert das gesamte Leben von einem Tag auf den anderen. Viele Frauen sind zutiefst verunsichert und stehen vor einer Menge Fragen. Unsere Selbsthilfegruppe für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, bietet die Möglichkeit, in dieser Lebenssituation nicht allein zu bleiben. Wir unterstützen uns gegenseitig, reden über unsere Ängste und Hoffnungen und finden Wege, mit der Krankheit besser umzugehen. Wir geben Halt und Tipps, wie sich der Alltag in Krisenzeiten besser gestalten lässt und profitieren von den Erfahrungen der anderen. Dieser Austausch wirkt befreiend und hilft dabei, neuen Lebensmut zu fassen. Unsere Gruppe trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Maria-Magdalena in Geldern. Mit Kerstin Westerhoff können Sie dazu unter Telefon 0157-88694821 gerne Kontakt aufnehmen. 🕯



FSH FrauenSelbsthilfe

WARUM ALLEIN IM REGEN STEHEN?

KOMM UNTER UNSEREN SCHIRM!

Online-Forum für Menschen mit Krebs
<https://forum.frauenselbsthilfe.de>

Krebs-Selbsthilfegruppen in Deiner Nähe
www.frauenselbsthilfe.de/gruppen.html



Schmerz und Leid mindern – Veronika

„Veronika reicht Jesus das Schweiß-
tuch“, so hören wir es in der 6. Station des
Kreuzwegs. Im Neuen Testament kommt
so ein Ereignis nicht vor, wir kennen es
aber aus ganz alten Legenden.

Im Mittelalter gehörte das Schweiß-
tuch der Veronika zu den Hauptreliquien der
Stadt Rom, das von den Pilgern hoch ver-
ehrt wurde.

Zu dieser Zeit erzählte man, dass Veroni-
ka die Frau aus dem Neuen Testament ge-
wesen wäre, die an Blutungen litt und von
Jesus geheilt worden war (Mt 9, 20). Auf
seinem Kreuzweg reicht sie ihm ein Tuch,
um nun damit sein Blut abzuwischen. Da-
bei prägt sich das Abbild seines Gesichtes
in den Stoff ein.

Das Bild auf dem Tuch war somit so et-
was wie ein Porträt Jesu, wie schon im
Namen Veronika ausgedrückt ist: Denn
Veronika ist eigentlich die Verbindung des
lateinischen Wortes „vera“, d.h. wahr, mit
dem griechischen Wort „icon“, d.h. Bild.
Veronika, das „wahre Abbild“.

So ein wahres Abbild schien den Men-
schen die besondere Nähe zu Christus zu
garantieren; darüber hinaus suchten sie in
ihm auch etwas vom Abglanz des unsicht-
baren Gottes, so wie es im Neuen Testa-
ment heißt:

„Wer mich sieht, sieht den, der mich ge-
sandt hat.“ Joh 12,45

Und diese Sehnsucht nach Gottes greif-
barer Nähe treibt auch heute noch Men-
schen an, zum Grabtuch nach Turin oder
zum Muschelseidentuch nach Manopello
zu pilgern.

(www.pfarrbriefservice.de,
Katharina Wagner, 08.02.2013)



Der Leib Christi Kommuniondienst im Krankenhaus

„Amen“, sagt die Patientin. Es folgt noch ein Dankgebet und ein Segen und ich verlasse das Zimmer.


Seit nunmehr fast zwei Jahren gibt es samstags im Krankenhaus keinen Gottesdienst mehr in der Kapelle. Stattdessen feiern wir Kommunionshelfer und Kommunionshelferinnen mit den Kranken eine Kommunionfeier am Bett. Es ist immer eine sehr persönliche Feier.

Wenn ich ein Zimmer betrete, weiß ich nie, was mich erwartet. Auf meinem Zettel steht nur die Zimmernummer. Dann muss ich mich auf das einlassen, was mich erwartet: ein schwerkranker Patient, eine schlafende Patientin oder auch ein durch Besuch volles Zimmer. Im Laufe der Zeit lernt man damit umzugehen.

Die allermeisten Patienten und Patientinnen sind sehr dankbar für diese kleine persönliche Feier. Nicht selten kommt es vor, dass zwar nur ein Patient die Kommunion gewünscht hat, aber die übrigen auf dem Zimmer die Gebete mitsprechen. Wir fragen dann, ob der- oder diejenige auch kommunizieren möchte. Das gleiche gilt für Besucher*innen. Oft wird auch von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Dabei gibt es immer wieder Momente, die unter die Haut gehen. Einmal sagte mir eine Patientin, sie hätte lange nicht mehr weinen können, aber in diesem Moment tat sie es. Ein anderes Mal traf ich einen Mann bei seiner schwerkranken Mutter an, dem gerade in diesem Augenblick der Empfang der Kommu-

nion sehr gut tat. Dann bin ich dankbar dafür, dass ich diesen Dienst tun darf. Ich gehe in das nächste Zimmer, frage, wer die Kommunion empfangen möchte, dekoriere den Tisch mit Kreuz, Kerze und Hostienschale. Wir beginnen die kleine Feier mit dem Kreuzzeichen. Amen.

Wer uns bei unserem Dienst unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Informationen dazu erteilen gerne Schwester Marlies oder Martin Naton. 

**Seelsorge im
St. Clemens-Hospital Geldern**
Pastoralreferentin
Schwester Marlies Maurer
02831 3901360
s.marlies@clemens-hospital.de

Pastoralreferent
Martin Naton,
02831 137-8380
m.naton@gelderlandklinik.de





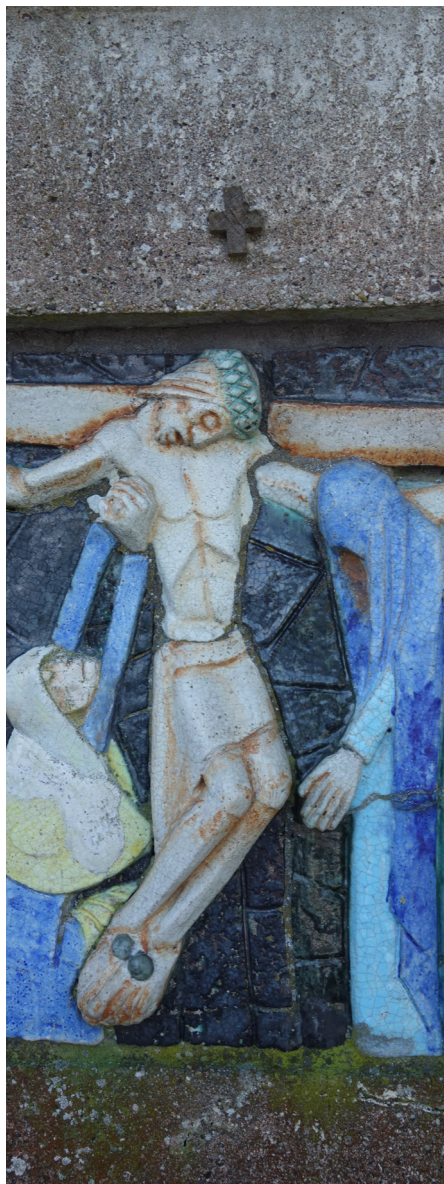
Mit-leiden – Frauen unter dem Kreuz

Joh 19,25 Nahe bei dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen vier Frauen, seine Mutter und deren Schwester, Maria, die Frau des Kleopas und Maria aus Magdala. Diese Frauen sind Freundinnen, Gefährtinnen Jesu und werden zu präsenten Augenzeuginnen des Geschehens. Wahrscheinlich stehen sie nicht - wie in der Passionsgeschichte berichtet - direkt unter dem Kreuz; das ist viel zu gefährlich, denn die Anhänger Jesu werden verfolgt. Die römischen Soldaten beobachten genau, wer unter den Zuschauerinnen und Zuschauern Emotionen zeigt, also angesichts des zum Tode Verurteilten zu klagen oder zu weinen beginnt. Dadurch macht man sich verdächtig, zu den Anhängern des Aufrührers zu gehören. Es geschieht auch, dass diejenigen, die sich auf diese Weise verraten, selbst ergriffen und hingerichtet werden.

Aber, so wird in allen Evangelien erzählt, die Frauen sind da, sie müssen mit ansehen, wie ihr geliebter Rabbi gefoltert und hingerichtet wird. Sie begleiten Jesus, so gut sie können – nicht ganz nahe, aber so nah wie möglich.


Ob es eine besondere Bedeutung hat, dass die Frauen explizit genannt werden? Sind sie vielleicht mutiger als die Männer, die möglicherweise schon längst geflohen sind?

In den Passionstexten werden die Frauen am Kreuz hervorgehoben. Sie



sind aber wahrscheinlich genauso mutig oder zaghaft wie die Männer, jedoch werden sie als Vertreterinnen des Volkes hier besonders betont. Das passiert oft in biblischen Texten: Maria, die Mutter Jesu, singt z.B. das Magnifikat. Es ist das Lied einer Volksprophetin, das sie für das ganze Volk singt, nicht nur für die Frauen. Frauen sprechen in der Bibel oft für das Ganze; wenn Frauen erwähnt sind, bedeutet das nicht, dass Frauen im Gegensatz zu den Männern stehen, sondern sie verkörpern die Vielfalt, das Volk.

Und sie repräsentieren in ihrem Aushalten in der Nähe des Gekreuzigten eine Grundentscheidung, die sich während der Kreuzigung Jesu abzeichnet: Im Angesicht des Kreuzes gibt es Glaubende und Ungläubige, Gerechte und Ungerechte, Nachfolgende und Spötter.

Die Frauen in der Nähe des Kreuzes haben auch heute noch eine Botschaft für uns. Sie haben sich anrühren lassen vom Evangelium und von der Geschichte Jesu und schauen im Angesicht des Todes nicht weg. Sie fordern uns auf, hinzuschauen, wo zugeschlagen wird, wo gequält wird, wo ausgegrenzt wird. Genau da, wo das Leben ausgelöscht wird, suchen sie das Lebendige und mahnen uns, für die Opfer einzustehen und dafür einzustehen, dass die Verhältnisse geändert werden. 

Zur richtigen Zeit, am richtigen Platz Brigitte Mayer, freiwillig engagiert im Caritas-Hospizdienst



Redaktion: Wie sind Sie zu diesem Ehrenamt gekommen?

Brigitte Mayer: Das war eine ganz bewusste Entscheidung. Ich habe ein unbeschwertes Leben führen können und möchte dafür der Gesellschaft etwas zurückgeben. Und ich nehme wahr, dass viele Ältere oft einsam sind und teils sogar alleine sterben.

Ende 2019 habe ich in der Zeitung die Anzeige für einen Befähigungskurs gelesen und nach dem ersten Vorgespräch war für mich klar, dass ich mich hier engagiere. Die Vorbereitung ist umfangreich. U.a. bin ich ein paar Tage in der ambulanten Pflege mitgefahren. Ziel war es, gut auf die Situation zuhause vorbereitet zu sein.



Redaktion: In welchen Situationen sind Sie im Einsatz?

Brigitte Mayer: Das ist ganz unterschiedlich. Mal begleite ich Menschen zuhause in ihrer Familie, aber ich bin auch in den Seniorenhäusern der Caritas im Einsatz. Manchmal begleite ich jemanden etwa einmal in der Woche über eine lange Zeit, manchmal sehe ich jemanden nur ein oder zweimal.

Redaktion: Sie lernen viele unterschiedliche Menschen kennen.

Brigitte Mayer: Eine Beziehung aufbauen heißt für mich, sich einlassen auf Menschen. Meine Aufgabe im Dienst ist es, Zeit zu schenken. Es reicht, da zu sein. Man muss jemanden nicht lange kennen, um ihm zuzuhören oder seine Hand zu halten, falls er sich nicht mehr äußern kann.

Redaktion: Was macht das Ehrenamt für Sie aus?

Brigitte Mayer: Es ist ein Geben und Nehmen: Es fühlt sich für mich an, als wäre ich zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Und so bekomme ich auch selbst ganz viel zurück - es gibt auch mir immer ein gutes Gefühl.

Redaktion: Wie reagieren die Angehörigen und Pflegekräfte?


Brigitte Mayer: Das ist ganz unterschiedlich. Oft ist es für die Pflegekräfte eine große Entlastung, wenn ich mit einem Menschen Zeit verbringe. Ich

kann nur Positives berichten und erlebe die Pflegekräfte sehr engagiert für ihre Bewohner. Trotzdem müssen sie auch im Sterbeprozess allen auf der Station gerecht werden. Ich glaube, sie würden dann gerne ganz für einen Menschen da sein, aber das geht natürlich nicht. Ich aber kann mir die Zeit nehmen.

Ein Teil der Angehörigen hat oft ein schlechtes Gewissen, weil sie das Gefühl haben, sich selbst nicht genug Zeit für die Begleitung zu nehmen oder nicht genug zu tun. Das ist abhängig von der innerfamiliären Beziehung.

Redaktion: Entscheiden Sie selbst, welche Begleitung Sie übernehmen und wie viel Zeit Sie investieren?

Brigitte Mayer: Ja, letztlich treffe ich als Freiwillige die Entscheidung über den Beginn und auch das Ende einer Begleitung. Das ist wichtig: So entsteht ein "professioneller Raum" für die Begleitung. Ich kann auch jederzeit mit der Leiterin des Hospizdienstes Rücksprache halten, wenn ich mir in einer Situation nicht sicher bin.

Einmal brauchte ich nach einer für mich intensiven Begleitung ein bisschen Abstand und habe ein paar Wochen Pause eingelegt. Auch das ist okay und wird im Dienst respektiert. 



Im Angesicht des Todes – Jesus und Maria

Maria. Was für eine Frau! Sie war immer in der Nähe. Sie hat ihren Sohn Jesus zeit seines Lebens begleitet. Auch zuletzt. Bis unter das Kreuz. Sie hat das Leid einer Mutter beim Sterben und Tod ihres Sohnes erlebt.

Voller Trauer blickt sie schier fassungslos auf den toten Sohn. Hält ihn auf ihrem Schoß. Schützend umschließt sie mit ihrem Umhang den gebrochenen, toten Sohn. Sie lässt ihn (noch) nicht los. 📖



Die 13. Kreuzwegstation zeigt die Pieta, Maria mit dem Leichnam Jesu Christi.

Wir nennen Maria mit vielen Namen und kennen sie in vielen menschlichen Lebenslagen. In der Pieta schauen wir Maria an als die Trösterin der Betrübten und Mutter der Schmerzen.

Was Paulus der Gemeinde in Korinth schreibt, was für uns alle gilt, das gilt für Maria in besonderer Weise.

„Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil.

Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“


(2 Kor 1,5.4) 📖



Jeder tote Sohn fehlt schmerzlich

Unvorstellbares Leid erleben in diesen Tagen die Mütter von Söhnen, die im russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder im Gazastreifen ihr Leben verlieren. Da wird jede Frau, die um ihr Kind weint, zum Sinnbild einer Pietá. Maria war geblieben, als alle anderen flohen. Sie stand unter seinem Kreuz bis in die äußerste Finsternis hinein, und nichts vermochte sie wegzubringen:

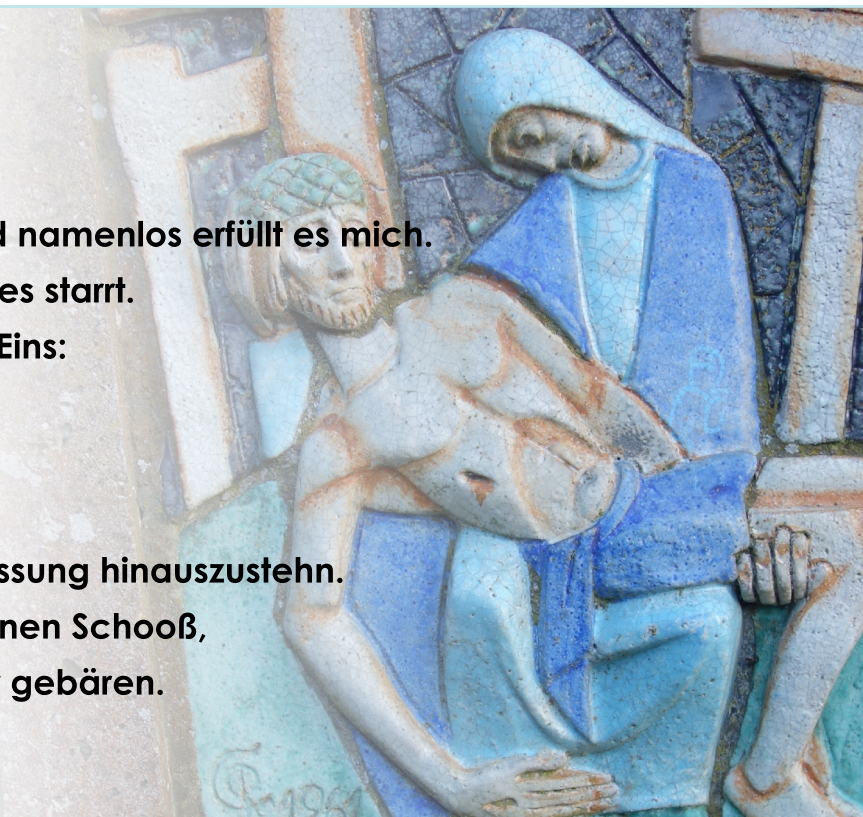
nicht die bebende Erde, nicht das Getöse des berstenden Gesteins, keine Derbheit der Soldaten, kein Hohngelächter der schaulustigen Menge. Dann kauerte sie nieder und ließ den Geschundenen, den Bespötheten, den Verspotteten und qualvoll Gestorbenen in ihren Schoß gleiten. Nach den aufreibenden Jahren seines öffentlichen Wirkens und nach seinem spektakulären Kreuzes-

tod nimmt die Gottesmutter ihren toten Sohn zurück, gibt ihm Schutz und Trost, wie sie es immer getan hat. Von Anbeginn an. Als könnte sie ihm noch ein letztes Mal Geborgenheit schenken in ihren den Leichnam umschließenden Armen. So als wolle sie dieses unglaubliche Geschenk eines Kindes nie wieder loslassen. Ihren Sohn: alles, wofür sie gelebt hatte. 

Rainer Maria Rilke Pietà

**Jetzt wird mein Elend voll, und namenlos erfüllt es mich.
Ich starre wie des Steins Inneres starrt.
Hart wie ich bin, weiß ich nur Eins:
Du wurdest groß -
..... und wurdest groß,
um als zu großer Schmerz
ganz über meines Herzens Fassung hinauszustehn.
Jetzt liegst du quer durch meinen Schooß,
jetzt kann ich dich nicht mehr gebären.**

Aus: Das Marien-Leben (1912)





Zupacken, wenn es sein muss – Josef aus Arimathäa


Am Abend ging Josef aus Arimathäa zu Pilatus und bat um die Leiche Jesu. Pilatus gab ihm die Erlaubnis, den Toten zu bestatten. So nahm Josef den toten Körper vom Kreuz und wickelte ihn in ein Leinentuch. Dann legte er den Leichnam Jesu in ein Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte

hauen lassen. „Zuletzt rollte er einen schweren Stein vor den Grabeingang.“ Bei dieser 14. Kreuzwegstation denke ich immer an den Moment bei einer Beerdigung, wenn ich am offenen Grab stehe, auf den Sarg hinunterblicke und ein letztes Mal Abschied nehme. Dann denke ich, ja, Jesus ist

es genauso ergangen und er ist aus dem Grab wieder herausgekommen und auferstanden!

Josef aus Arimathäa hat dafür gesorgt, dass Jesus würdig bestattet wird. Dafür hat er ihm sein eigenes Grab überlassen. Eine starke Geste! Über diesen Josef wird nicht viel berichtet. Ein angesehener Mann damals in Jerusalem und ein heimlicher Freund und Anhänger Jesu.

Zu Lebzeiten hat er sich nicht getraut, da hatte er Angst sich zu bekennen. Jetzt hängt Jesus tot am Kreuz. In diesem furchtbaren Moment, da bekennt er Farbe, da legt er die Heimlichkeit ab und steht zu Jesus. Im Nachhinein wird Josef aus Arimathäa mutig. Mit großer Entschiedenheit und ohne Hemmungen geht er mit seiner Bitte an die Öffentlichkeit, versteckt sich nicht mehr. Er kann nicht anders und bittet Pilatus um den Leichnam, damit dieser nicht einfach, wie die anderen Gekreuzigten, dort hängen bleibt und verkommt. Zupacken, wenn es sein muss! In diesem Moment des Todes, der totalen Verlassenheit, da bezieht er klar Stellung.

„Ich gehör‘ dazu, zu diesem Jesus und ich kümmerge mich um die Würde, die ihm beim Sterben verweigert wurde. Er nimmt den toten Körper Jesu vom Kreuz, wickelt ihn behutsam in ein Leinentuch und legt ihn in sein eigenes Grab. Ein schwerer Stein wird davor gerollt. Damit ist alles vorbereitet für die Auferstehung. Ostern kann kommen! 



Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes Hand!

Seit nunmehr 2 Jahren bin ich durch unseren Bischof Dr. Felix Genn mit dem Trauer- und Begräbnisdienst in der Pfarrei St. Maria Magdalena Geldern beauftragt. Vorausgegangen war eine Ausbildung mit einer Abschlussarbeit, in deren Mittelpunkt Psalm 31 stand: In Gottes Händen geborgen.

Seit der Beauftragung habe ich unzählige Trauergespräche geführt und Beisetzungen mit Wortgottesdiensten in ganz Geldern begleitet. Mit dem Anruf aus dem Pfarrbüro geht es los. Und dann setze ich mich telefonisch mit den Hinterbliebenen in Verbindung. Ein Termin für ein Trauergespräch wird vereinbart.

Wenn ich mich dann auf den Weg mache, weiß ich nie, was mich erwartet. Komme ich in ein Trauerhaus, in dem der Glaube noch eine Rolle spielt oder aber in ein sehr glaubensfernes? Wer wird bei dem Gespräch dabei sein? Wurde schon etwas vorbereitet? Bisher wurde ich immer sehr lieb und nett empfangen. Ich spürte jedes Mal das Bedürfnis, erzählen zu dürfen: vom Leben des/der Verstorbenen, von der Erkrankung, vom Tod, von der Traurigkeit. Aber auch vom prallen Leben, von den Anekdoten, lustigen Begebenheiten, so dass man auch mal lachen kann.

Und so ist es mir neulich ergangen: Es wurde ein Kuchen gebacken, der Lieblingskuchen des Verstorbenen, den ich probieren durfte. Danach fällt die Gestaltung des Wortgottes-

dienstes zusammen mit den Hinterbliebenen oft leicht: Ein Text aus der Bibel, Fürbitten, die Musik, all das wird zusammen ausgesucht, passend zum Verstorbenen und seiner Familie. Und die Stationen des Lebens, die mir anvertraut wurden, werden in Zusammenhang mit dem Bibeltext in eine Traueransprache gefasst.

Wenn dann die Hinterbliebenen in diesem Gespräch und in der Trauerfeier Trost und Zuversicht empfinden, dann ist die Bestattung als Akt der Barmherzigkeit der Gemeinde auch ein Glaubenszeugnis aller Beteiligten.

Ich werde oft gefragt, wie ich das überhaupt aushalten kann, warum ich das mache. Meine Antwort: Es macht mir Freude. Ich spüre in diesen Mo-



Ulrike Michel

menten Gott ganz nah bei den Betroffenen und bei mir. Ich erfahre, dass er mitten unter uns ist und dass die Auferstehung Jesu geradezu spürbar wird.

Ich spüre das Versprechen aus Psalm 31: Du bist in Gottes Händen geborgen und das bedeutet für mich: Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes Hand und in seine große Liebe. 🍷





Treu und wachsam – Maria aus Magdala

4 Frauen und 61 Männer – so setzte sich der Parlamentarische Rat zusammen, der 1948/49 das Grundgesetz der BRD verfasste. Ohne den besonderen Einsatz dieser 4 Frauen wäre der Gleichheitsgrundsatz, der u.a. die Gleichberechtigung von Mann und Frau enthält, so nicht ins Grundgesetz gelangt. Nicht auszudenken, wenn die 4 nicht dabei gewesen und nicht gehört worden wären. Maria Magdalena und die (12) Jünger – eine ähnliche, aber doch ganz andere Geschichte. Maria Magdalena ist es, die als erste dem auferstandenen Jesus begegnet, und sie ist es, die diese frohe Botschaft – „er lebt“ – als erste verkündet, und zwar den Aposteln. Aber diese (12) Männer glauben ihr nicht. Und dann übernehmen diese – quasi exklusiv – die Verkündigung.

Dabei war es Maria Magdalena, die Jesus über lange Zeit begleitet und unterstützt hat (in aller Stille und Bescheidenheit). Sie hat, von ihm geheilt, an ihn geglaubt und ist mit ihm durch Palästina gezogen. Sie ist letztendlich mit ihm nach Jerusalem gegangen. Und auch beim Leidensweg Jesu ist sie nicht von seiner Seite gewichen, hat sich nicht versteckt; sogar unter dem Kreuz hat sie mit anderen Frauen ausgeharrt. Leider wurde ihr Zeugnis damals nicht ernst genommen, nicht anerkannt, sie war schließlich eine Frau.

Und wenn auch heute viele Frauen in Familien, Kitas, Schulen den Glauben bezeugen und weitergeben, im Stillen also die Botschaft Jesu verkünden, so ist ihnen leider weiterhin die offizielle, amtliche Verkündigung (und Leitung) versagt.

Doch als Pfarrgemeinde, die den Namen Maria Magdalena trägt, sind wir auf dem Weg. Wir können froh sein, dass in unseren Gemeinden Frauen Wortgottesdienste leiten, Beerdigungsdienste übernehmen, die Katechesen aktiv mit-/gestalten, leitende Funktion übernehmen... Dies zeigt, wie gut es der Kirche stünde, den Gleichheitsgrundsatz und damit die volle Gleichberechtigung zu übernehmen.

Maria Magdalena, in der kirchlichen Männerwelt lange Zeit falsch verstanden und falsch dargestellt, war gleichberechtigte Jüngerin, war die erste Verkünderin/ Apostelin. Sie ist mit Jesus gegangen, ist ihm gefolgt und hat auch in schwierigen Momenten zu ihm gestanden. So ist sie und bleibt sie Vorbild für uns alle, ob Männer oder Frauen. 🙏

Maria Magdalena singt diesen Song in dem Musical „Jesus Christ Super Star“.

I don't know how to love him
What to do, how to move him
I've been changed, yes really changed
In these past few days
When I've seen myself
I seem like someone else

Ich weiß nicht, wie ich ihn lieben soll,
was ich tun soll,
wie ich ihn bewegen kann.
Ich habe mich verändert, ja wirklich verändert, in letzter Zeit.
Wenn ich mich selber anschau,
scheine ich jemand anderes zu sein.

María Magdalena

DU WARST JESUS TREUER
ALS MANCHER APOSTEL
UND DURFTEST IHN,
DER DICH SEINERZEIT
ZU NEUEM LEBEN ERWECKTE,
AM OSTERMORGEN
ALS ERWECKTEN ERLEBEN.
MIT CHRISTUS BIST DU ERWECKT,
WACHSAM BIST DU GEBLIEBEN.
UND WIR?

MIT-MACH-BÖRSE

WIR WÜNSCHEN UNS MENSCHEN, DIE MITMACHEN!

Wir alle träumen von einer Gemeinde, in der es vor Leben nur so blüht, in der die Menschen sich wohl fühlen, in der Gott und die Kirche menschlich erfahrbar werden, in der...

Wer träumt nicht von einer aktiven Gemeinde?

Liebe Leser:innen,

In unseren Gemeinden engagieren sich viele unterschiedliche Menschen, mit kleinen und sehr großen Aufgaben. Im gemeinsam Ge- und Erlebten wird Kirche lebendig. In die Aufgaben werden Sie natürlich gut eingearbeitet und von den bereits erfahrenen Freiwilligen angeleitet.

Wir laden Jede und Jeden herzlich ein, unsere Pfarrei mitzugestalten und sich einzubringen. Geben Sie Ihrem Herz einen Schubs und trauen Sie sich!

Bei Interesse einfach bei den Gemeindeleiter:innen melden. Kontaktdaten auf den hinteren Seiten dieses Pfarrbriefes.

Lassen Sie uns gemeinsam für christliches Leben vor Ort aktiv bleiben und werden.

CHORLEITER:IN FÜR KINDERCHOR

Walbeck

Wir suchen in St. Nikolaus dringend nach einem:r neuen ehrenamtlichen Chorleiter:in für unseren Kinderchor, der im letzten Jahr sein 15-Jähriges Bestehen feiern konnte, aber seit Januar 2024 keine musikalische Leitung mehr hat. Wer kann

die kleinen Sänger:innen in ihrer Sangesfreude fördern und unterstützen?

Wir bitten um Rückmeldung bei der örtlichen Gemeindeleitung St. Nikolaus Walbeck.

KINDER- UND JUGENDLICHE MESSDIENER:INNEN

Veert, Hartefeld

Der Messbesuch ist für uns Christen etwas ganz besonderes. Das wird u.a. deutlich, wenn wir uns bewusst machen, dass ein Gottesdienst klaren Regeln folgt und feste Abläufe hat. Neben dem:der Seelsorger:in leiten unsere Messdiener:innen und die weiteren Liturgiehelfer:innen uns Besucher durch diesen festlichen Ablauf.

Für die Mitwirkung in den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten suchen wir weitere kleine und größere Messdiener:innen. Beginnen kann man, sobald man die Erstkommunion empfangen hat. Wir bereiten unsere "Starter" gut auf den Einsatz vor. Daneben werden auch Ausflüge in der Gruppe angeboten.



ERWACHSENE MESSDIENER:INNEN

Lüllingen, Veert, Kapellen, Walbeck

In unseren Gemeinden finden an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten Gottesdienste und Beerdigungen statt. Während an den Wochenenden unsere jüngeren Gemeindemitglieder den Dienst verrichten, suchen wir zu Schulzeiten noch nach weite-

ren erwachsenen Messdiener:innen. Sie sorgen mit Ihrem Einsatz dann für einen würdigen Ablauf des Gottesdienstes, einer Beerdigung oder einer Trauerfeier. Sprechen Sie uns gern bei Interesse an.

Wir freuen uns auf Sie.

KOMMUNIONHELFER:INNEN

Lüllingen, Kapellen, Veert, Walbeck, Geldern

In den meisten Gottesdiensten wird die hl. Kommunion zu zweit verteilt. Der Seelsorger:in wird dabei von einer weiteren Person unterstützt.

Falls Sie selbst Interesse haben, diesen Dienst zu übernehmen, melden Sie sich gern. Unser Bistum bietet Ihnen

dazu eine kurze Schulung an und Sie werden zu Beginn durch erfahrene Helfer angeleitet.

Die Termine der Gottesdienste werden in der Gruppe der Ehrenamtlichen stets für einige Monate im voraus festgelegt, so dass sie gut planbar sind.

KOLLEKTANT:IN

Veert, Kapellen

An jedem Sonn- und Feiertag werden in unseren Gottesdiensten mit der Bitte um eine Spende, die Kollekten-Körbchen durch die Bankreihen weitergereicht. Das Geld ist für unterschiedliche Zwecke bestimmt. Regelmäßig sammeln wir für die Unterstützung der Caritasarbeit, für den Blumenschmuck und den Unterhalt unserer gemeindeeigenen Gebäude oder für die Jugendarbeit. Mehrfach im Jahr werden aber auch gezielt besondere Aktionen in aller Welt unterstützt,

wie etwa Misereor vor Ostern oder Adveniat zu Weihnachten.

Wir suchen verlässliche Gemeindeglieder, die dafür sorgen, dass die Kollekten-Körbchen durch die Kirchenbänke gereicht werden. Zur Gabenbereitung werden die Körbchen aus dem Altarraum geholt und nach Abschluss der Sammlung wieder dorthin zurückgebracht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrer Gemeindeleitung.

MUSIKER:IN FÜR FAMIGO

Hartefeld

Über das Jahr finden regelmäßig Familiengottesdienste statt, in denen christliche Themen und Geschichten über Jesus lebendig werden. In Hartefeld werden die Gottesdienste von einer Musikgruppe, bestehend

aktuell aus Gitarre, Flöte und Bass, begleitet. Dafür suchen wir nach Musikerinnen und Musikern, die unsere Gruppe bereichern möchten. Im Vorfeld der Gottesdienste wird ca. 3-4 mal geprobt.



LEKTOR:IN

Veert, Kapellen, Hartefeld, Geldern

In unserer Gemeinde werden in den Gottesdiensten die Texte der Lesungen und die Fürbitten durch Ehrenamtliche vorgelesen.

Nehmen Sie gerne Kontakt auf, falls Sie sich vorstellen können, selbst als Lektor oder Lektorin unsere Gottes-

dienste zu unterstützen. Die Termine werden gemeinsam in der Gruppe für einige Monate abgestimmt und sind so gut planbar. Neue Lektor:innen bereiten wir auf die Aufgabe durch erfahrene Kolleg:innen vor und begleiten sie in der ersten Zeit, soweit das gewünscht ist.

VORBEREITUNGSTEAM KEVELAER-WALLFAHRT

Veert

Am 07. Juli findet die gemeinsame Wallfahrt aller Ortschaften nach Kevelaer statt. Aus Veert machen sich dann zu Fuß, mit dem Rad oder selbstorganisiert mit dem Auto etliche Gemeindemitglieder auf den Weg.

Wir suchen Menschen, die Lust haben, den "Weg" von Veert nach Kevelaer zu gestalten. Wenn Sie Ideen und Interesse haben, sprechen Sie gerne die Gemeindeleitung an.



Die Passion Christi ist eine „herzerreißende Angelegenheit“: das will der Künstler Karl-B. Loeffen den Menschen mit seinen Aquarellen vermitteln. Der Messias zieht in Jerusalem ein, die Menschen erwarten ihn mit Palmzweigen und bunten Tüchern. Doch von der Hauptperson ist auf dem farbenprächtigen und ausdrucksstarken Bild des Künstlers Karl-B. Loeffen nichts zu sehen.

Der Betrachter erblickt nicht den kommenden Messias, sondern stattdessen vor der Menschenmenge den Hinterkopf des Esels, auf dem Jesus reitet. Wenn er unter dem Kreuz fällt, dreht sich auch der Horizont entsprechend. „**Passion - aus der Sicht Jesu**“ ist eine Ausstellung mit ca. 24 Aquarellen überschrieben, die über drei Jahre entstanden sind. Der Betrachter wird von der Intensität der Bilder direkt in den Bann gezogen. Auf seinem Leidensweg sieht Jesus Menschen, die ihm mit ganz unterschiedlichen Gefühlsregungen entgegenblicken. Da geht es um Macht, Gewalt, Gier und Sensationslust, um Unverständnis und Gleichgültigkeit, aber auch um Mitleid, Hingabe und Liebe.

„Das Glaubensgeheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu erzählt

uns nicht nur etwas über einen Vorgang vor über 2000 Jahren, sondern dieses Geheimnis kann auch heute noch die Menschen ganz ergreifen“, sagt der 75jährige Künstler, der sich selbst als „tiefgläubigen Menschen“ bezeichnet.

Mit diesem besonderen Kreuzweg soll zur Auseinandersetzung mit der Passion Jesu eingeladen werden. Den Betrachtern seines Kreuzweges mutet der Künstler allerdings einiges zu: die auf den ersten Blick einladend bunten Werke, enthüllen beim näheren Hinsehen grausige Details der Leidensgeschichte und erschreckende Charakterzüge des Menschen. Beim Malen in die Perspektive von Jesus zu schlüpfen, sei für ihn keine Anmaßung, sondern eine Möglichkeit, den Menschen anschaulich zu vermitteln, dass „dies nicht nur so eine Geschichte“, sondern eine „herzerreißende Angelegenheit“ ist.

Die Ausstellung in der St. Maria Magdalena Kirche Geldern wird im Rahmen eines Wortgottesdienstes mit Kommunionfeier am Sonntag, 17. März um 19.00 Uhr, eröffnet und endet am Dienstag, 26. März 2024. Herzlich Willkommen, der Eintritt ist frei! 🕯️

Künstler zeigt Kreuzweg

aus ungewöhnlicher Perspektive in St. Maria Magdalena Geldern



Die Bilder können betrachtet werden:
von Montag bis Samstag, von 10.30 bis 12.00 und 14.30 bis 17.00 Uhr,
zusätzlich am Donnerstag (21.3.) von 17.00 bis 20.00
am Sonntag (24.3.) von 11.30 bis 17.00 Uhr.

Schulklassen und Gruppen können auch außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger Anmeldung im Kath. Pfarrbüro Geldern (Tel.: 97670) die Ausstellung besuchen.

VISION VON HOFFNUNG

DINNERABEND

24.04 & 12.06 UM 19.30
CACADOO GELDERN

FILMABEND

22.05 UM 20.00
HERZOGTHEATER GELDERN

GLAUBENSABEND

07.05. UM 20.00
PFARRHEIM GELDERN

GOTTESDIENST

09. JUNI UM 19.00
ONLINE

www.VISIONVONHOFFNUNG.DE

MARTIN LUTHER HAT DAS LEIDEN JESU EINEN „ERNSTEN SPIEGEL CHRISTUS“ GENANNT. EINEN SPIEGEL, IN DEM WIR UNS ERKENNEN KÖNNEN:

ICH ERKENNE IN PILATUS DAS KALKÜL, DAS FÜR EINEN WIRTSCHAFTLICHEN ODER POLITISCHEN VORTEIL AUCH ÜBER MENSCHENRECHTE HINWEGGEHT.

ICH ERKENNE IN DER AUFGEBRACHTEN MENGE VON JERUSALEM UNSERE VON MANCHEN MEDIEN AUFGESTACHELTE ÖFFENTLICHKEIT.

ICH ERKENNE IN DEN SOLDATEN DIE NEIGUNG, MEINE VERANTWORTUNG WEGZUSCHIEBEN UND SO DEM UNRECHT RAUM ZU GEBEN.

ICH ERKENNE IM VERSAGEN DES PETRUS, WIE ZAGHAFT UND MUTLOS ICH FÜR MEINE ÜBERZEUGUNGEN EINTRETE.

SIE SIND SCHULDIG GEWORDEN:

PILATUS, DER AUS MACHTPOLITISCHEM INTERESSE DIESE HINRICHTUNG ANORDNET.

DIE MENGE, DIE EINEN SCHULDIGEN SUCHT, UM SICH ABZUREAGIEREN.

DIE SOLDATEN, DIE DEN SPIELRAUM EINES BEFEHLS AUF GRAUSAME WEISE NUTZEN.

DIE JÜNGER, DIE BEI DER ERSTEN BELASTUNGSPROBE DER MUT VERLÄSST.

DAS LEIDEN JESU ALS „ERNSTEN SPIEGEL CHRISTUS“ FORDERT, DIESE WELT AUS DER PERSPEKTIVE DER OPFER ZU BETRACHTEN - AUS JESU PERSPEKTIVE. DAS HAT ETWAS SCHMERZLICHES, BEDEUTET ES DOCH EINEN BLICK IN DIE AUGEN DER OPFER UND SCHULDÜBERNAHME IM ANGESICHTE DER OPFER. DIE BEREITSCHAFT EIN LEBEN ZU FÜHREN, DAS NICHT IMMER WIEDER NEUE OPFER PRODUZIERT. SICH DEM GOTT AM KREUZ WIRKLICH ZU STELLEN, HEIßT, NICHT MEHR ZU SAGEN „NICHT MEINE SCHULD“, SONDERN DAS KREUZ DER VERANTWORTUNG AUF SICH ZU NEHMEN UND SICH FÜR DIE GEKREUZIGTEN PRAKTISCH EINZUSETZEN.

ES GEHT UM DIE SCHÖNHEIT DER MENSCHLICHEN FREIHEIT, DIE WIR TROTZ UNSERER SCHWÄCHE HABEN. ES GEHT UM DIE VERANTWORTUNG FÜR UNSER HANDELN UND UM DIE ÜBERWÄLTIGENDE MÖGLICHKEIT, UNSERE FEHLER EINZUGESTEHEN UND WIEDERGUTZUMACHEN. DIE SCHULDANNAHME BEWIRKT EINEN FREIHEITSGEWINN UND IST EIN KREATIVES POTENZIAL. ES FÜR DENKBAR UND MÖGLICH ZU HALTEN, ETWAS FALSCH GEMACHT ZU HABEN, ÖFFNET NEUE HANDLUNGSHORIZONTE, LÄSST UNS ECHTE MENSCHEN UND GUTE VORBILDER WERDEN.

CHRISTIAN OLDING - VISION VON HOFFNUNG



Zusammen stark!

Caritas-Frühjahrssammlung 2024



Die weiterhin andauernden Krisensituationen unserer Zeit treffen die Schwächsten in besonderem Maße. Menschen, deren Einkommen nicht bis zum Monatsende reicht, die nötige Anschaffungen oder Reparaturen finanziell nicht stemmen können und natürlich jene, die gezwungen waren, auf die Flucht zu gehen, brauchen dringend unsere Unterstützung. Mehr denn je sind in diesen Tagen Solidarität und Hilfsbereitschaft notwendig.

In unseren Kitas helfen wir Kindern, denen mit ihren Spendengeldern ein warmes Mittagessen im Kindergarten ermöglicht wird. Oftmals geraten Familien und Einzelpersonen

in Not. Besonders die hohen Preise für Lebensmittel bereiten große Sorgen. Menschen kommen zu uns und brauchen konkrete Lebenshilfe. Wir helfen unkompliziert und diskret.

Unsere Pfarrcaritas bietet in unseren Pfarrheimen und Begegnungstätten, Treffen für Senioren und Alleinstehende an. Dort kann beim Kaffeetrinken, Klönen und Spielen Gemeinschaft erfahren und Einsamkeit überwunden werden.

In Geldern ist ein regelmäßiger gemeinsamer warmer Mittagstisch im Angebot. An vielen Stellen sind wir mit all denen die sich in der Caritas-Arbeit unserer Pfarrei einsetzen für die Menschen da. Doch das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Ob durch Spenden oder ehrenamtliches Engagement: Wir zeigen Ihnen gerne, wo Ihre Spende hilft, und erzählen von konkreten Lebenssituationen, in denen Sie mithelfen können. Treten Sie mit uns in Kontakt:

Pastoralreferentin Monika Eyll-Naton, Telefon 0160-94900412

Pastoralreferent Friedhelm Appel, Telefon 0170-1821526

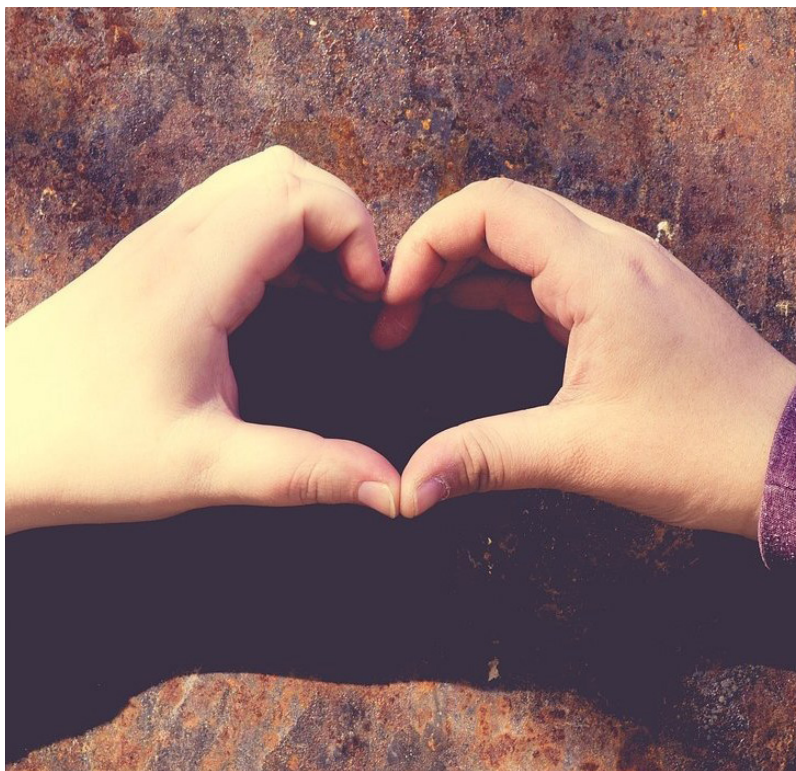
Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das folgende Konto:

Kath. Kirchengemeinde St. Maria-Magdalena Pfarrcaritas

Sparkasse Geldern: DE41 3205 0000 0323 1322 09.

Verwendungszweck: Caritas-Frühjahrssammlung 2024, Ortschaft:

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung an, in welcher unserer acht Ortschaften Sie wohnen. Dann kommt das Geld auf jeden Fall vor Ort bei Ihrer Pfarrcaritas an.



Auf Wunsch erhalten Sie ab einem Betrag von 10 € eine Spendenquittung.

Sie können sicher sein, dass wir mit dem uns anvertrauten Geld sorgfältig umgehen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen!



PFARRCARITAS
= Hilfe vor Ort

Pfarr  Caritas



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Pfarrcaritas

IBAN

DE41 3205 0000 0323 1322 09

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

SPKRDE33XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Caritas-Frühjahrssammlung 2024, Ortschaft:

IBAN

Datum

Unterschrift(en)



Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde
in Geldern laden herzlich ein zum:

Ökumenischen Kinderbibeltag Geldern

zur Schöpfung für Kinder im Grundschulalter
am Dienstag, dem 26. März 2024
von 9.30 bis 15.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus,
Heilig-Geist-Gasse 2-4, 47608 Geldern
(14.45 Uhr Abschlussgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche)



„Das größte Geschenk“

Anmeldungen im Pfarrbüro der katholischen Pfarr-
gemeinde Tel. 9 76 70 oder im Gemeindebüro der
evangelischen Kirchengemeinde Tel. 8 00 01.
Dort bezahlt ihr bitte auch den Tagesbeitrag in
Höhe von 5,- EURO.
Am KINDERBIBELTAG bringt ihr bitte folgende
Dinge mit: Trinkbecher, Schere, Stifte

Einladung zum Palmsonntag Hartefeld

Der nächste Familiengottes-
dienst findet am **24. März 2024**
(Palmsonntag)
statt. Um **10.30 Uhr** beginnen
wir mit der feierlichen Palm-
weihe am Heiligenhäuschen in
Hartefeld. Anschließend setzen
wir den Gottesdienst in der
Kirche fort.
Wir laden Sie herzlich ein
und freuen uns auf Ihre
ganze Familie.



FamilienGottesdienst Walbeck lädt zum 2. WORKSHOP ein. Palmstock basteln

Am: 16. März 2024 von 15Uhr -17Uhr
Im: Pfarrheim Walbeck

Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder und Eltern
die Interesse dran haben und gerne zur Palmweihe ein-
nen selbstgestalteten Palmstock mitbringen möchten.

Mitzubringen sind: 1 Stock oder Stab von max. 50cm
Länge, Buchsbaum oder ähnliches Grün, Mäppchen
mit Stiften und Schere. Alle anderen Materialien
werden vom FaGoWa-Team gestellt.

Eine Anmeldung ist unter der Nummer 0176-
41269311 oder unter fago-wa@outlook.de möglich.

Palmweihe in Veert

Die Palmweihe in Veert findet
am Vortag Samstag, **23. März**
um 16 Uhr auf dem Schulhof
der Veerter St. Martini
Grundschule in einem
Wortgottesdienst statt.
Am Palmsonntag ist dann der
normale Sonntagsgottesdienst
Um 10 Uhr in der
St. Martin Kirche

Die Reihe der FreitagABENDMUSIK in St. Maria Magdalena wird am Freitag, 22. März um 19.30 Uhr fortgesetzt. Es erklingt die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert, gesungen von der Choralschola an St. Maria Magdalena unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz. Insgesamt ist die „Deutsche Messe“ von Schubert ein faszinierendes Werk, das die Grenzen zwischen der ernstesten sakralen Musik und der volkstümlichen Musik verschwimmen lässt. Ihre Einzigartigkeit und Zugänglichkeit

machen sie zu einer interessanten und ansprechenden Komposition, die einen besonderen Platz in der Chormusik einnimmt.

Zwischen den Messteilen werden Texte gelesen, die vom Literaturkreis des Pfarreirates ausgesucht werden. Außerdem werden die einzelnen Musikstücke immer in einer anderen Lichtstimmung dargebracht. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Am Ende wird eine Kollekte für die Unterstützung der Kirchenmusik abgehalten.

Freitag ABENDMUSIK

mit „Deutscher Messe“
von Franz Schubert



Ostersammlung der Messdiener in Hartefeld

Am Palmsonntag, dem **24. März**, führen unsere Messdiener nach der Messe ab ca. **11:30 Uhr** ihre traditionelle Ostersammlung durch. Der Erlös finanziert den Sommerausflug der Gruppe.



Kreuzweg & Ostergottesdienste in Kapellen

Kreuzweg für Kinder am Karfreitag um 10.30 Uhr
an der Wohnanlage St. Bernardin.

Kreuzwegandacht am Karfreitag um 15.00 Uhr
am Kreuzweg der Außenanlage von St. Bernardin.

Auferstehungsfeier, Wortgottesdienst zur Osternacht,
am **Karsamstag um 21 Uhr** in der Georgskirche, anschließend lädt der Gemeinderat zum Ostertreff in den Pfadikeller ein.

Solidaritäts- Fastenessen in Geldern

Eine Schüssel trockenen Reis oder vielleicht eine Mahlzeit am Tag, damit müssen viele Menschen auf der Welt auskommen. Hilfsorganisationen wie Misereor, Brot für die Welt u.a. helfen diesen Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten. (abhängig von unseren Spenden)

Wir wollen uns mit einem einfachen, aber schmackhaften Essen solidarisch zeigen und gleichzeitig mit einer Spende die Hilfsaktionen unterstützen. Das diesjährige Fastenessen findet statt am **17.03.24 von 12 bis 14 Uhr** im Kath. Pfarrheim Geldern. Alle sind herzlich eingeladen (spontan und ohne Anmeldung). Ihre freundliche Spende überweisen wir an das Hilfswerk Misereor.



Misereor sagt Danke für Ihre Spende!

Jedes Jahr zum fünften Fastensonntag geht die Kollekte in unserer Gemeinde an Misereor, das katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit.

2024 lautet das Leitwort der Misereor-Fastenaktion „Interessiert mich die Bohne“ – und es geht um nicht weniger als gesunde Nahrung für alle, die im Einklang mit der Natur produziert wird. Die Misereor-Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika finden gute Lösungen für diese Herausforderung. Sie arbeiten unermüdlich daran, dass alle satt werden und zuversichtlich in die Zukunft blicken können. **Bitte helfen Sie mit! Jede Spende ist wertvoll.**

Sie können Ihren Beitrag bei der Kollekte in der Kirche geben oder direkt an Misereor spenden.
Ganz einfach geht das per Überweisung auf das Konto
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX, Pax-Bank Aachen

Wenn Sie online spenden möchten, besuchen Sie dazu die Website www.misereor.de/spenden (der QR-Code bringt Sie direkt dorthin). Danke für Ihren Beitrag!



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Neues Gräberfeld und Kreuz in Veert

Nach dem Gottesdienst am Ostermontag, **01.04.2024**, werden das neue angelegte Gräberfeld auf dem alten Friedhof und das Kreuz auf dem neuen Friedhof gesegnet. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

75 Jahre Orchestermessen in Walbeck

Der Kirchenchor an St. Nikolaus Walbeck feiert am Ostersonntag schon 75 Jahre die Tradition einer Orchestermesse. Seit 1949 gehörten dem Ensemble viele Musiker vom Niederrhein an. Von der Konzertmeisterin Ludmilla Chramkova wird das Ensemble seit 1997 angeführt.

Mit Werken von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Schubert, Bruckner, Mendelssohn, Saint-Saëns, Rutter und anderen zeitgenössischen Komponisten bereichert das Orchester gemeinsam mit dem Kirchenchor, unter der Gesamtleitung von Stefan Janßen, die feierlichen Gottesdienste zu den Hochfesten in Walbeck.

75 Jahre Orchestermessen an St. Nikolaus Walbeck. Das wird der Kirchenchor in diesem Jahr feiern. **Am Ostersonntag um 11.00 Uhr** wird u. a. die Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude erklingen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Freiluft - Kreuzweg in Pont

Herzliche Einladung an alle Generationen, ganz besonders an die Kinder!

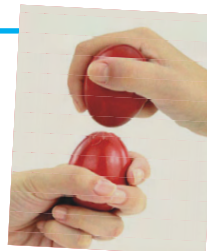
Karfreitag, um 10 Uhr, beginnt der Kreuzweg für Jung und Alt vor der Kirche. Von dort gehen die Teilnehmenden die einzelnen Stationen, die im Dorf an einigen Häusern angebracht sind, ab. Polnische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, mitzugehen. Die verschiedenen Stationen werden **auch in polnischer Sprache** gelesen. Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages www.st.-mariamagdalena-geldern.de und www.pont.de



Ostern in Pont

Im Anschluss an den Festgottesdienst am **Ostersonntag um 9.00 Uhr** lädt der Gemeinderat alle Gottesdienstbesucher, vor allem die Kinder, zum Ostereiersuchen vor der Kirche ein. Für die Erwachsenen wird Brot, Wasser und Wein gereicht. So möchten wir gemeinsam die Auferstehung Jesu feiern.

Gemeinderat
St. Martin Veert
lädt ein:



„Ostereier-Titschen“

nach der Osternachtsfeier
am **30. März 2024**
im Martinihaus Veert
Herzlich willkommen.





Wie Jesus in unser Leben kam

Bibelausstellung mit LEA-Figuren
23.03. - 05.05.2024 St. Maria Magdalena Kirche
Du bist herzlich willkommen!
Führungen möglich Infos bei Bärbel Quinders
unter Tel.: 02831 / 86888.

Messdiener auf große Fahrt

In den letzten Jahren hat es sich bewährt



**Messdienerfahrt vom
02.04 - 06.04.2024.**
Anmeldungen noch möglich!

Informationen beim
Pfarrbüro Geldern,
Tel.: 02831/97670

Für viele Ausflüge und gemeinsame Aktionen haben sich die Leiter:innen der Messdienergemeinschaften aus unseren Gemeinden zusammengeschlossen. Ganz nach dem Motto „Mit vielen macht es mehr Spaß als mit wenigen“.


Im September 2023 fand die jährliche Herbstaktion mit anschließender Ministrantenaufnahme statt und im Januar fuhren die Leiter:innen mit ca. 60 Kindern nach Grefrath zum Schlittschuhlaufen. Beide Aktionen waren verbunden mit einem coolen Abendprogramm und einer anschließenden Übernachtung. Am nächsten Morgen haben die Eltern ihre Kinder glücklich und müde wieder in Empfang nehmen können.

Jetzt freuen sich die Messdiener:innen auf das Osterlager. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon auf Hochtouren und der Countdown läuft. In diesem Jahr fahren unsere Ministrant:innen in das schöne

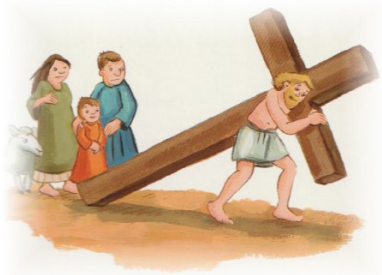
Sauerland. Als Ziel für die Fahrt wurde Bremke (Eslohe) ausgesucht. Die Messdienerfahrt findet in der zweiten Osterferienwoche statt, von Dienstag, 02. April 2024 bis Samstag, 06. April 2024. Eingeladen sind alle Messdiener:innen aus unseren Gemeinden und Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten.

In der Schützenhalle wird es mehrere Schlafbereiche geben, die nach Alter und Geschlecht getrennt sind. Die Kinder erwartet ein buntes Programm am Vor- und Nachmittag sowie am Abend. Natürlich darf auch ein Besuch im nahegelegenen Schwimmbad nicht fehlen und ein Gottesdienst wird selbstverständlich auch gefeiert.

Ein Dankeschön geht jetzt schon an die Leiter:innen, die viel Zeit für die Planung und Durchführung investieren und an das Küchenteam, dass während des gesamten Aufenthalts dafür sorgt, dass es schmeckt wie zu Hause.

Wir wünschen den Messdiener:innen viel Spaß in der Gemeinschaft, gutes Wetter und eine actionreiche Zeit. 

Folgen und Verstehen!



Das FaGo Team **Walbeck** lädt recht herzlich alle Familien **am Karfreitag um 11 Uhr** in die St. Nikolaus Kirche zum Kinderkreuzweg ein.

Kommunion- kartenaktion zur Erstkommunion Hartefeld

Zur Feier der Ersten Heiligen Kommunion am **Sonntag, dem 14. April** bieten die Pfadfinder wieder ihren bewährten Service an: Gegen eine kleine Spende verteilen wir Ihre Glückwunschkarten und Geschenke zur Erstkommunion. Die Karten und Geschenke können am Sonntag, dem 14. April ab 9:45 Uhr bis 12 Uhr vor der Kirche bei uns abgegeben werden.

Osterfeuer

Hartefeld

Zur Einstimmung auf das Osterfeuer laden die Pfadfinder am Ostersonntag, den 01. April um 19:30 Uhr in die St. Antonius-Kirche zum Osterimpuls ein. Anschließend wird das Osterfeuer auf der Bürgerwiese mit dem Licht aus der Kirche entzündet. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wer seinen Grünschnitt bzw. unbehandeltes Holz gerne den Pfadfindern überlassen möchte, sollte sich bitte bei Michael Maier, Telefon 0171-8296057, melden.

Kapellen

Auch in diesem Jahr organisieren die Kapellener Pfadfinder das traditionelle Osterfeuer. Am Ostersonntag gestalten sie um 19 Uhr zunächst die Osterandacht in der Georgskirche. An der Osterkerze wird ein Laternenlicht entzündet. Es wird dann zum Parkplatz hinter den Tennisplätzen getragen, um dort Baumschnitt und unbehandelte Holzabfälle für ein großes Osterfeuer zu entzünden. Wie immer wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wer Holz- und Gartenabfälle abzugeben hat, kann sich bis zum 22. März bei Sandra Hornen (0171-174 33 94); Praxis Dr. Oerding (02838-2216) oder der Lotto/Postagentur Florian (02838-775 611) melden. Gesammelt wird am Mittwoch vor Ostern und am Karsamstag. Eigenständiges Abladen ist am Feuerplatz nicht gestattet.

Pont

Herzliche Einladung an alle Interessierten. Ostersonntag, den 1. April, wird an der Wendersstr., Richtung Walbeck, um 18.30 Uhr das Osterfeuer entzündet. Herzliche Einladung an die Kinder, einen Stock fürs Stockbrotbacken mitzubringen. Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt!





Erstkommunionfeiern

Samstag, 13. April 2024

09:30 Uhr: St. Rochus Lüllingen

11:30 Uhr: St. Nikolaus Walbeck

Sonntag, 14. April 2024

09:30 Uhr: St. Nikolaus Walbeck

11:30 Uhr: St. Antonius Abbas Hartefeld

Samstag, 20. April 2024

09:30 Uhr: St. Antonius Pont

11:30 Uhr: St. Maria Magdalena Geldern

Sonntag, 21. April 2024

09:00 Uhr: Zur Schmerzensmutter Aengenesch

11:00 Uhr: St. Maria Magdalena Geldern

Samstag, 27. April 2024

09:30 Uhr: St. Georg Kapellen

11:30 Uhr: St. Georg Kapellen

Sonntag, 28. April 2024

09:30 Uhr: St. Martin Veert

11:30 Uhr: St. Martin Veert



Aengenesch

Hinten: Konrad Croonenbrock

Mitte: Ida Hachmann, Bele Niewerth

Vorne: Anton Hansen, Jule Baumann, Nils Heußen





Geldern - Gruppe 1

Samstag, 20. April 2024, 11.30 Uhr

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern

Carrara Aurora, Paula van Bragt,
Finn Brückerhoff, Marcel Dietl, Sophia Endler,
Viola Franken, Lara Hendel, Noah Herold,
Mila Marie Kaluza, Eva Lyhme,
Fabian Marciniszyn, Laurenz May, Mia Menting,
Nick Molderings, Leon Schiffmann, Mia-Sophie
Smola, Annalena Spolders, Kevin Stankiewicz,
Emilia Stratmann, Valentina von Wachter, Nadia
Walentowicz, Fynn Warmbier, Lotta Weßelbaum



Geldern - Gruppe 2

Sonntag, 21. April 2024, 11.00 Uhr

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern

Savannah Antas, Max Behr, Nele Boos, Razvan
Busner, Linda Clemens, Mathias Gastens,
Fabian Goldbeck, Alma Heetfeld,
Oliwier Józwiak, Lucas Lakomy, Stefan Lakomy,
Julian Lohr, Nele Lopez Jung, Jonas Neumann,
Matilda Rauer, Milla Richter, Ben Richter,
Tom Risch, Zoe Schindler, Felix Schneemann,
Noah Singh, Vincent Slawek, Damian Widawski

Hartefeld

1. Reihe v.l.n.r.: Lucia Hertelt Sola, Joline Been-
ken, Bonnie Apfel, Lucy Nemitz, Paulina Stöckigt,
Tamme Gelen

2. Reihe: Adriano Weis, Emma Nemitz Mia Flöhr

3. Reihe: Jannes Mayr, Henri Azar

ganz hinten: Ben Deselaers

Und fehlend auf dem Bild Noah Bensikaddour



Kapellen

1. Reihe v.l.n.r.: Raphael Gashi, Lennart Boos, Wim Zütphen, Matti Schoofs, Moritz Wagener, Vincenz Evers, Linus Piecocha, Philipp Dornbusch

2. Reihe: Emilia Klose, Mathilda Neubauer, Lotti Fedh, Leni Arnz, Leonie Albers, Lara Holtwick, Mia Schüller, Ben Schumann, Marlene van Huet

Links: Alicja Mizerna

Rechts: Julian Umbach



Lüllingen

v.l.n.r.: Mila Michel, Martha Hils, Josha van den Ham, Jos Jockweg

Pont

Leo Hetjens, Lara Honnen, Felix Hüscher, Anton Schmidt, Jascha-Elijah Schrader, Franziska Singendonk, Marian Woschek





Veert - Gruppe 1

- 1. Reihe v.l.n.r.:** Leo Willems, Paula Kroschewski, Matilda Valentin, Isabell Brand, Julius Loschelder, Linus Molderings
- 2. Reihe:** Connor Impekoven, Sophie Kersten, Sophie Clemens, Carlotta Pellens, Jolie Poppinga, Tom Aenstoots, Louisa Aryee, Marie Quinders

Veert - Gruppe 2

- 1. Reihe v.l.n.r.:** Theo Schoelen, Lara Cremer, Leni Hüttermann, Feenja Hanßen, Leon Fürtjes
- 2. Reihe:** Emely Orts, Julia Brück, Romy Hörsing, Pepe Neuenhüsches, Henri Tiede

Links: Alessio Florida
Rechts: Isabelle Ailbout



Walbeck

- 1. Reihe v.l.n.r.:** Martha Hills, Lotta Well, Jannis Schuffels, Filip Ganz, Xawery Wlodarczyk(Pont), Jos Jockweg, Josha van den Ham, Mika Schmidt, Lilly Zimmerhofer (Pont)
- 2. Reihe:** Jason Fänderich, Collin Zehres, Toni Greta Schönlein, Hanna Theresa Lörsh, Oskar Brendel, Luke Görris, Gretha Hetjens (Pont), Leonie Schrade, Josha Pötters
- 3. Reihe:** Lena von Wowern Schmidt, Mila Michels, Marie-Sophie Molderings, Paul Keuck, Lennart Rother, Jannik Leuken, Benjamin Felger, Hannah Ambrosius, Lena Pasternak (Pont), Jost Henrichs, Noah van Adrichen

Kinderchor St. Maria Magdalena führt Franziskus- Musical auf

Der Kinderchor St. Maria Magdalena Geldern wird am Samstag, 4. Mai 2024 um 14:00 Uhr das Musical „Franziskus“ von Andreas Hantke aufführen. Einige Szenen aus dem Leben des Hl. Franz von Assisi werden dargestellt für Kinderchor, Solisten und Klavier. Die 35 Kinder des Chores haben sich lange auf diese Aufführung vorbereitet und freuen sich nun auf diese Aufführung. Die Geschichte von Franz in einer kurzen Zusammenfassung:

Vor langer Zeit, im sonnigen Italien, lebte ein kleiner Junge namens Franziskus. Er wuchs in einer wohlhabenden Familie auf und hatte alles, was er sich wünschen konnte. Doch trotz all des Reichtums fühlte sich Franziskus oft leer von innen.

Eines Tages, als er durch die grünen Hügel spazierte, hörte er eine

Stimme, die zu ihm sprach: „Franziskus, repariere mein Haus, das in Verfall geraten ist. Er verstand schließlich, dass die Stimme zu ihm vom Himmel sprach und dass das „Haus“ die Kirche war.

Von diesem Tag an änderte sich das Leben von Franziskus. Er begann, sein altes Leben hinter sich zu lassen und den Armen zu helfen. Er verkaufte sogar einige seiner teuren Kleider, um den Erlös den Bedürftigen zu geben.

Franziskus liebte die Tiere und die Natur. Einmal predigte er sogar zu den Vögeln im Wald. Die Vögel schienen ihn zu verstehen und lauschten seinen Worten. Diese Liebe zur Natur führte dazu, dass Franziskus als Schutzpatron der Tiere bekannt wurde.

Eines Tages, als er in einer verfallenen Kapelle betete, hörte Franziskus wieder die Stimme vom Himmel. Diesmal bat ihn Gott, eine Bruderschaft zu gründen, die sich dem Gebet, der Einfachheit und der Hilfe für die Armen widmete. So entstand der Orden der Franziskaner.

Franziskus lebte ein einfaches Leben in Armut und Demut. Er fühlte sich eng mit allen Lebewesen verbunden und nannte die Sonne, den Mond und das Wasser seine Brüder und Schwestern.

Die Menschen bewunderten seine Güte und Bescheidenheit. Selbst nach seinem Tod blieb sein Erbe bestehen, und er wurde als Heiliger verehrt. Heute erinnern wir uns an den Heiligen Franziskus als einen Mann, der die Liebe zu Gott und die Liebe zu allen Geschöpfen lebte.

In dem Musical wird erzählt, wie Franz von Assisi sein Leben geändert hat, wie er den Vögeln gepredigt hat und den Menschen den Schrecken vor einem Wolf genommen hat. Abschließend geht es um den Sonnengesang mit dem Lob auf die Natur.

Alle Kinder im Grundschulalter sind mit ihren Eltern und Großeltern eingeladen, sich die Aufführung des Kinderchores anzusehen. Der Eintritt ist frei am Ende wird um eine großzügige Spende gebeten, um die Arbeit des Kinderchores zu unterstützen. 🇩🇪





St. Josef Geldern

Kleidersammlung

Samstag: 13. April 2024

Die **KAB St. Josef Geldern** sammelt Kleidung, Textilien und Schuhe im Stadtgebiet Geldern und in der Ortschaft Veert. Mit dem Erlös der Sammlung unterstützt die KAB das Projekt „Father Joseph Otoo“ in Ghana West-Afrika und Familien in schwierigen Lebenssituationen in Geldern. Damit Ihre Spende nicht in falsche Hände gerät, bitten wir darum, die Kleidertüte mit diesem Handzettel, am Sammlungstag **bis 9.30 Uhr** gut sichtbar an die Straße zu stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0152-21070188

www.kab-geldern.de

Sommerlager Pfadfinder

Veert

Das nächste Sommerlager der Veerter Pfadfinder Stamm St. Martin findet vom 7. Juli bis 16. Juli 2024 auf dem Jugendzeltplatz am Forsthaus Halt in Stadthagen statt. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2024

Infos über die Homepage dpsg-veert.de

Ansprechpartner:

Benedikt Rademacher

Tel: 02831 991633

bene.rademacher@t-online.de

Hartefeld

Auch in diesem Jahr fahren wir natürlich wieder ins Pfadfinder-Sommerlager. Vom 06. bis zum 19. Juli werden wir dieses Mal mit allen Stufen zusammen nach Waldhambach in die Nähe von Landau fahren.

Kapellen

Das große Sommerlager der Kapellener Pfadfinder findet vom 30. Juli bis 10. August (4.-5. Ferienwoche) statt.



Neues aus dem Eine-Welt-Verein & Weltladen

450 kg Wachs- und Kerzenreste für die Büchsenlichter-Aktion wurden gesammelt und werden mit anderen Hilfsgütern von unserem Paten „Do-Vira Help Foundation“ in die Ukraine transportiert. Auch unser Projekt zur schulischen Bildung und Ausbildung in Afghanistan konnte der Eine-Welt-Verein wieder mit 1.000 € unterstützen, mehr unter www.kinderhilfe-afghanistan.de. Dort werden vor allem die Mädchen, soweit die örtlichen Behörden und die Taliban es zulassen, gefördert und zu schulischen Abschlüssen geführt.

Weltladen: Alle Interessenten sind herzlich zu einer Halb-Tagesfahrt zu unserem Fair-Handelspartner GEPA in Wuppertal eingeladen. Start am

19.04.2024 um 13.00 Uhr ab Busbahnhof Geldern. Wir werden durch das beeindruckende Zentrallager und Kaffee-labor geführt, dürfen Getränke und kleine Snacks verkosten und die internationale Arbeit von GEPA und ihre Partnerorganisationen kennenlernen. Weitere Infos dazu auf unserer Webseite www.weltladen-geldern.de

Weltladen-Öffnungszeiten:
Die-Fr. 10-13 / 15-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr



Bruderschaft Pont mit neuem Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser, die St. Antonius - St. Sebastianus Bruderschaft hat ihren Vorstand weiter verjüngt.

Nach 12 Jahren Vorstandsarbeit als Brudermeister hat Frank Naß sein Amt niedergelegt, ihm folgte sein ehemaliger Stellvertreter Simon Asmus und zum neuen stellvertretenden Brudermeister wurde Julian Deckers gewählt.

Auch der Posten des Fahnen-schwenkerobmanns wurde neu besetzt, hier löst Mario Asmus seinen Vorgänger

Johannes Schax ab. Bedingt durch die Neuwahlen wird es im nächsten Jahr noch Veränderungen bei den Schießmeistern geben.

In diesem Jahr stehen für die Bruderschaft das Kerzenopfer am 04. Mai, ein Familientag am 29. Juni, das Christkönigsfest am 24. November und zahlreiche Termine in Pont und auf Bezirksebene an. Der Vorstand der Bruderschaft hofft auf rege Beteiligung und verbleibt mit einem „Gut Schuß“.



Auch in diesem Jahr bieten wir für alle Interessierten ein abwechslungsreiches Programm an. Es stehen Bastel- und Spieleabende auf dem Programm. Am 23. April besuchen wir die Krautfabrik Bornheim in Kamp-Lintfort und am Montag, den 13. Mai laden wir alle um 19.00 Uhr zu einer Maiandacht in die St. Antonius Kirche Pont ein. Weitere Aktivitäten sind dann im Laufe des

Jahres: das Dorfcabé, der Lagerfeuerabend und am 23. November das Adventsglühén auf der Ponter Dorfwiése für das gesamte Dorf.

Wer Interesse hat, ist jederzeit herzlich bei uns willkommen.

Nähere Informationen gibt es bei Birgit Linder, Tel. 02831-9760851 oder Elisabeth Küppers, Tel. 02831-86425. 📞

Frauen- gemeinschaft St. Antonius Pont



So könnte es ab Frühjahr an den Türen der Georgskirche in Kapellen stehen. Über 25 Jahre sind seit der letzten großen Renovierung vergangen. Ein neuer Anstrich steht an, wie auch die Generalüberholung der Elektronik, der Lautsprecheranlage und der Orgel. Neugestaltet wird der Eingangsbereich. Die „immerwährende Hilfe“ wird in den Vorraum unter den Turm geholt. Der Windfang (Glastür) wird weiter in den Innenraum verlegt. Die Anordnung der Kirchenbänke wird verändert, wobei

die Seitenschiffe für weitere Nutzungen, z.B. Ausstellungsmöglichkeiten, „frei“ werden.

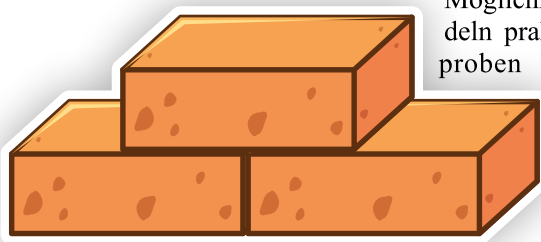
Letzter Gottesdienst vor der „Schließung“ wird eine Andacht am 29. April um 19 Uhr sein. Am 1. Advent, 01. Dezember, wird mit einem Festgottesdienst die Georgskirche wiedereröffnet. Alle Gottesdienste werden bis dahin zu den gewohnten Zeiten in der Kirche der Wohnanlage St. Bernardin stattfinden. 📞

St. Georg Kapellen



„Auf diese Steine können Sie bauen“ ...

Firmung 2024



ein Slogan den jeder kennt, doch auf welche Steine können junge Menschen ihr Leben wirklich bauen? Welche sind wichtig und sinnstiftend?

Fragen, mit denen sich junge Christen und Christinnen unserer Gemeinde derzeit in der Firmvorbereitung beschäftigen. Die jungen Menschen konnten ihren Vorbereitungsweg aus 5 Möglichkeiten wählen, um so auch den eigenen Wünschen und Neigungen entsprechend gerecht zu werden. Eine Möglichkeit ist, sich im sozialen Handeln praktisch zu erleben und zu erproben oder zu erfahren welche Fähigkeiten in jedem Einzelnen schlummern und ihn zur Einmaligkeit machen. Die Frage wie es mit Gott im Leben der Jugendlichen aussieht steht im Raum oder

mit anderen Worten ausgedrückt: „Ist da jemand, der ...“ nach dem Lied von Adel Tawil. Ein Vorbereitungsweg beschäftigt sich mit dem letzten Weg Jesu – die Passion. Es geht darum ihn zu verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben zu setzen.

Unterschiedlichste Ansätze also, die letztendlich deutlich machen und Hinweise auf Antworten geben sollen, was im Leben der Jugendlichen Richtschnur des Handels sein könnte. Begleitet werden sie von Männern und Frauen aus der Gemeinde und von hauptamtlichen Seelsorgern.

Am letzten Juniwochenende ist es dann soweit, und die jungen Christen empfangen in der Pfarrkirche Maria Magdalena das Sakrament der Firmung.

Ansprechpartner: Pastoralreferent Matthias Ueberfeld Tel. 02831 980706 📞

**Menschen,
die aus der Hoffnung leben,
sehen weiter**

**Menschen,
die aus der Liebe leben,
sehen tiefer**

**Menschen,
die aus dem Glauben leben
sehen alles in einem
anderen Licht**


(aus: Gib mir ein Lied)

Sie wurden errichtet um das Land, die Ernte, das Haus und die Menschen vor Unglück und Krankheit zu bewahren oder sich daran zu erinnern. Wege- und Flurkreuze und Heiligenhäuschen wollen wir „erradeln“ und an ihnen kurz innehalten. Der Gemeinderat Geldern lädt ein zu dieser Radtour in Gemeinschaft!

Anmeldung im Pfarrbüro Geldern
Tel. 02831/97670 oder stmariamagdalenageldern@bistum-muenster.de.

5 bis max. 20 Teilnehmer*Innen, gerne mit Fahrradhelm, Strecke ca. 20-25 km, nur bei sicherer Wetterlage.

Mittwoch 15. Mai um 14.30 Uhr
ab Pfarrheim/Kirche: Boeckelt,
Aengenesch, Kapellen..

Samstag 22. Juni um 14.30 Uhr
ab Pfarrheim/Kirche: Baersdonk,
Pont, Walbeck, Lüllingen... 



Gemeinde radelt zu „Wegkreuzen und Heiligenhäuschen“

Anlässlich des 44-jährigen Jubiläums der DPSG Stamm Hartefeld findet am Pfingstwochenende vom **17.05.-20.05.24** ein großes Schaulager auf der Bürgerwiese in Hartefeld statt. Am Samstagabend ab **19:30 Uhr** sind alle herzlich eingeladen mit den Pfadfindern zu feiern. Das Programm wird mit verschiedenen musikalischen Höhepunkten dem Abend eine besondere Atmosphäre



bieten. Ein abwechslungsreich gestalteter Gottesdienst auf dem Lagerplatz, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist, eröffnet um 10:30 Uhr den Pfingstsonntag. Im Anschluss daran locken neben dem Getränkepavillon auch einige deftige Köstlichkeiten, sowie eine Cafeteria alle zum gemeinsamen Frühschoppen. Ein bunt gestaltetes Bühnenprogramm mit Vorführungen der Kinder und Jugendlichen, sowie angebotene Workshops sorgen für einen abwechslungsreichen Tag, zu dem die Pfadfinder aus Hartefeld auch zum Mitmachen einladen. Eingeladen sind Ehemalige, Familien, Freunde und alle Interessierten von Nah und Fern. Sowohl Samstag als auch Sonntag ist der Eintritt frei.

Pfingstlager



Himmelfahrt Kommunionjubiläen in Kapellen

Am Himmelfahrtstag, **9. Mai, um 9:00 Uhr** wird in der Kirche von St. Bernardin ein Festhochamt gefeiert. Dazu sind insbesondere die Kommunionjahrgänge von 1974 und 1999 eingeladen.



Ökumenischer Gottesdienst 2024

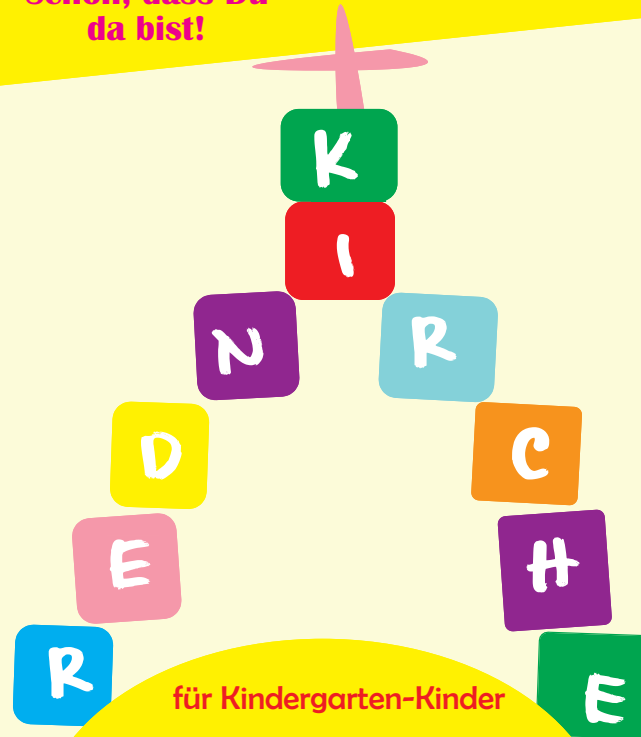
Pfingstmontag 20. Mai 2024
10.30 Uhr Pfarrkirche
St. Maria-Magdalena Geldern

Bittprozession Walbeck

Bei der Bittprozession durch die Felder am **08.05.2024**, Treffpunkt um **19.00 Uhr** an der Kirche bitten wir um eine gute Ernte und Schutz vor Unwetter wie Hagel, Sturm und Dürre.



Schön, dass Du
da bist!



für Kindergarten-Kinder

28. April
26. Mai
23. Juni 2024

Beginn mit der Messe um 10.30 Uhr
in St. Maria Magdalena Geldern

Maiandachten in Pont

04. Mai um 17 Uhr
Kerzenopfer der Bruderschaft in der Kirche
08. Mai um 19 Uhr
Brasilienhilfe e.V. bei „Maria in der Heide“
13. Mai um 19 Uhr
Frauengemeinschaft St. Antonius in der Kirche
22. Mai um 19.30 Uhr
Kirchenchor im Pfarrgarten



Stille eucharistische Anbetung in St. Martin Veert

Wann?

Jeden ersten Freitag im Monat
von 19 bis 19.30 Uhr

Wo?

Alte Kirche St. Martin in Veert

Was?

Das Allerheiligste wird auf dem Altar
ausgesetzt. Am Anfang und am Ende steht
je ein kurzes Gebet. Im Schweigen dazwi-
schen können Sie zum Beispiel beten für
den Weltfrieden, um geistliche Berufungen
für unsere Kirche und in persönlichen und
gemeinschaftlichen Sorgen.

Sie können auch nur wortlos da sein vor
dem Herrn, ruhig werden und sich von
Ihm beschenken lassen.

Während der halben Stunde Aussetzung
dürfen Sie kommen und gehen,
wann Sie möchten.

Maiandachten Walbeck

Am 15.5., 22.5. und
am 29.05.24

laden wir herzlich zu den
Maiandachten
unter dem Turm in
St. Nikolaus Walbeck ein.

Maiandachten Lüllingen

Dienstag, den 07.05 24: Bittmesse
Dienstag, den 14.05 24: Maiandacht
Dienstag, den 28.05.24: Maiandacht
immer 19.00 Uhr in der
St. Rochus Kirche

Offenes Ohr auf der Trauerbank in Geldern

Kummer und Trauer benötigen Raum, Zeit und Ausdruck. Die Trost- und Trauerbank setzt ein Zeichen, macht Trauer öffentlich sichtbar. Ab März steht beim Memoriam-Garten auf dem Gelderner Friedhof eine Bank als Anlaufpunkt für Trauernde.

Sie ist ein verlässliches, niedrigschwelliges und ergänzendes Angebot, bei dem ohne Terminabsprache – auf Wunsch auch anonym – über all das, was bewegt und beschwert, gesprochen oder auch geschwiegen werden kann. Geschulte Ehrenamtliche aus Caritas und Kirchengemeinde hören zu, leisten Beistand und sind zur Stelle. Einfach unverbindlich Platz nehmen und ins Gespräch kommen.

Termine 2024

(bei trockener Witterung):

16.03., 06.04., 27.04., 18.05., 08.06., 29.06.

Jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr



Pfarrfest in Hartefeld

Wir laden Sie am 16. Juni herzlich zum Pfarrfest ein. Start ist um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss startet ein buntes Programm rund um unsere Kirche - es wird wieder für jeden was dabei sein! Zeitgleich wird auf dem Schulhof der Grundschule ein Trödelmarkt für Kinderkleidung u.ä. angeboten. Für Ihr leibliches Wohl ist umfangreich gesorgt.



Schrottsammlung in Hartefeld und Venum

Dieses Jahr wird unsere Schrottsammlung eine Woche vor dem Pfarrfest durchgeführt. Am 8. Juni ab ca. 8 Uhr haben Sie die Gelegenheit kleinere Mengen auf dem Markt abzugeben. Größere Mengen holen wir gerne auch bei Ihnen zu Hause ab. Bitte sprechen Sie dazu Willi Maas unter 02831 5548 an.

Kevelaerwallfahrt

Am 7. Juli pilgert die ganze Pfarrei Maria-Magdalena nach Kevelaer. In diesem Jahr wird die Pilgermesse vom Kapellener Kirchenchor und dem Cantiamo-Chor mitgestaltet.

Georgsmesse in Hartefeld

Die Pfadfinder laden herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst am **28. April um 10:30 Uhr** in die St. Antonius-Kirche ein. Die Messe richtet sich an alle Gemeindemitglieder, besonders aber die aktiven Pfadfinder und ihre Familien sowie alle unsere Unterstützer.



Termine der Jungschützen 2024

St. Aloysius Bruderschaft

Freitag, den 12.04.2024: Jahreshauptversammlung

Samstag, den 25.05.2024: Vogelschießen im Freibad

Samstag, den 08.06.2024: Offizierspostenausbieten

Freitag, den 27.09.2024: Kirmesparty mit DJ im Festzelt

Samstag, den 28.09.2024: Festumzug anschl. Königsgalaball im Festzelt

Sonntag, den 29.09.2024: Schützenmesse und Frühschoppen im Festzelt

Montag, den 30.09.2024: Mundartabend im Festzelt

Mittwoch, den 02.10.2024: Kneipenquiz im Festzelt

Freitag, den 04.10.2024: Klompenball im Festzelt

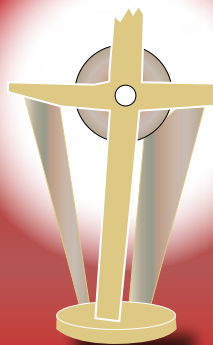


Fronleichnam in Pont

Zum Fronleichnamsfest am **30. Mai** sind alle Gemeindemitglieder, Kommunionkinder und Fahnenabordnungen eingeladen, um 9.00 Uhr den Festgottesdienst im Pfarrgarten mitzufeiern. Die Kommunionkinder sind herzlich eingeladen, in ihrer Festtagskleidung, daran teilzunehmen. Zum Abschlussegnen ziehen wir mit der Sakramentsprozession über die Antoniusstraße, Klümpenweg und Ponter Dorfstraße in die St. Antonius Kirche. Die anliegenden Häuser dürfen festlich geschmückt werden. Anschließend lädt der Gemeinderat zu einem kleinen Frühschoppen vor der Kirche ein.



FRONLEICHNAM FRONLEICHNAM HERR LEBENDIGER LEIB FRONLEICHNAM



Gottesdienstfeier am
Mi 29. Mai 2024
um 19.00 Uhr
in St. Martin Veert
anschließend lädt der
Gemeinderat Veert
zur Begegnung ein

Fronleichnam- prozession in Walbeck

am **30. Mai 2024** Nach der hl. Messe (Beginn 10.30 Uhr) führt der Prozessionsweg innerhalb unseres Dorfes zu zwei Altären. Zum Abschluss des Festzuges wird in der Kirche der sakramentale Segen gespendet. Wir hoffen auf gutes Wetter und eine rege Teilnahme!

Fronleichnam in Geldern

Der Festgottesdienst mit Kirchenchor beginnt am **30. Mai** um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran geht die Prozession bis zum Adelheidhaus, wo der Schlussegnen erteilt wird. Das Ganze endet mit einem Frühschoppen im Innenhof des Hauses. Herzliche Einladung an alle!!!

Fronleichnam in Kapellen

Am Fronleichnamsfest, **30. Mai**, feiern wir um 9 Uhr die hl. Messe, anschließend führt die Prozession zu den Segensaltären.

Konzert für Violine und Orgel am 14. April



Anke Becker, Violine

In der Jahresreihe der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena Geldern erklingt am **14. April um 17:00 Uhr** unter dem Titel „...bis zum Himmel“ Musik für Violine und Orgel. Zu Gast ist die Violinistin Anke Becker aus Düsseldorf, die zusammen mit Kantor Dieter Lorenz ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat.

Die Kombination von Orgel und Violine ist in der Musikwelt recht beliebt und hat eine lange Tradition. Diese beiden Instrumente können sowohl einzeln als auch zusammen in verschiedenen Genres und Kontexten eingesetzt werden. In vielen sakralen Stücken und liturgischen Aufführungen werden diese beiden Instrumente verwendet, um eine feierliche und erhebende Atmosphäre zu schaffen.

In dem Gelderner Konzert werden Werke aus der Barockzeit bis hin zur

Romantik gespielt.

Anke Becker studierte barocke und moderne Violine in Köln und Essen. Sie ist Mitglied der Duisburger Philharmoniker und der Düsseldorfer Hofmusik. Bei Opern-, Oratorien- und Kammermusikprojekten der Düsseldorfer Robert-Schumann-Hochschule wird sie als Lehrkraft hinzugezogen. Seit 2001 arbeitet Anke Becker in verschiedenen Oratorien- und Kammermusikkonzerten in der Reihe der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena eng mit Kantor Dieter Lorenz zusammen.

Karten zum Preis von 14,- € (Schüler 7,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse. Aktuelle Hinweise finden Sie auch unter www.kirchenmusik-mariamagdalenegeldern.de



Kleine Orgel- solomesse B-Dur von Haydn an Pfingsten

Am **Samstag, 18. Mai 2024, um 17:00 Uhr** wird in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena das traditionelle Pfingsthochamt gefeiert.

Im Gottesdienst erklingt die „Kleine Orgel solomesse B-dur“ von Josef Haydn. Die „Kleine Orgel solomesse“ in B-Dur, auch bekannt als „Missa Brevis Sancti Joannis de Deo“ oder „Heiligmesse,“ ist eine der bekanntesten Messen von Joseph Haydn. Diese Messe wurde zwischen 1775 und 1777 komponiert und zeichnet sich durch ihre Schlichtheit und dennoch tiefen Ausdruck aus. Wie der Name schon sagt, ist die Orgel ein herausragendes Instrument in dieser Messe. Besonders im Benedictus kommt die Orgel mit ih-

rer charakteristischen Klangfarbe zur Geltung.

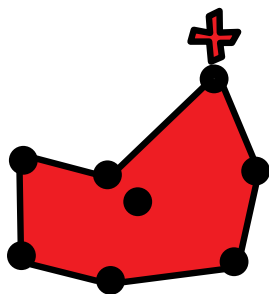
Die Ausführenden sind der Chor und die Schola an St. Maria Magdalena Geldern und Mitglieder der Duisburger Philharmoniker mit Anke Becker als Konzertmeisterin. Das Sopransolo singt Maria Regina Heyne aus Aachen. Der Orgelpart wird von Godehard Pöllen übernommen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Kantor Dieter Lorenz.



Fest der Begegnung

Herzliche Einladung an alle Pfarreimitglieder aus allen Ortschaften

Am Freitag dem 17. Mai 2024 treffen wir uns alle zu diesem gemeinsamen Fest; Beginn ist um 18 Uhr mit einer Andacht in der St. Maria Magdalena Pfarrkirche, musikalisch begleitet vom Aengenescher Kirchenchor.



Anschließend treffen wir uns im Pfarrheimgarten, um miteinander zu klönen und einander kennenzulernen, um Gemeindegrenzen zu überschreiten. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Und wenn du / Sie dazu kommen und der Himmel mitspielt, wird es sicher ein schönes Fest und eine gute Einstimmung in das Pfingstwochenende.



Kevelaer-Wallfahrt am Sonntag, den 7. Juli 2024

Zeiten und Treffpunkte für die Rad- und Fußpilgergruppen aus den einzelnen Ortschaften:

Aengenesch:

Fußpilger: 4.30h an der Kirche
Radpilger: 5.30h an der Kirche

Geldern:

Fußpilger: 4.45h an der Pfarrkirche
Radpilger: 6.15h an der Pfarrkirche

Hartefeld:

Fußpilger: 3.30h an der Kirche
Radpilger: 5.45h an der Kirche

Kapellen:

Fußpilger: 5.00h an der Kirche
Radpilger: 5.45h an der Kirche

Lüllingen:

Fußpilger: 6.00h an der Kreuzung RWZ
Radpilger: 6.45h am Friedhof

Pont:

Fußpilger: 4.15h an der Kirche
Radpilger: 6.00h an der Kirche

Veert:

Fußpilger: 5.15h an der Kirche
Radpilger: 6.30h an der Kirche

Walbeck:

Fußpilger: 5.00h an der Kirche
Radpilger: 6.15h an der Kirche

In Kevelaer treffen sich alle Pilger auf dem Peter-Plümpe-Platz und ziehen um 7.30 Uhr gemeinsam zur Gnadenkapelle. Dort beginnt um 7.45 Uhr das Gebet am Bild der „Trösterin der Betrübten“. Um 8.15 Uhr feiert die Gemeinde die Pilgermesse in der Basilika. Nach einer Frühstückspause treffen sich die Wallfahrer um 11.00 Uhr zum großen Kreuzweg, der um 12.00 Uhr mit dem Schlusssegnen endet. An diesem Wallfahrts-Sonntag, 9. Juli 2023 fallen die Gottesdienste in allen Ortschaften aus! Die gesamte Gemeinde ist zur Wallfahrt und zur Pilgermesse um 8.15 Uhr in Kevelaer eingeladen.

KOLPING FAHRRADWOCHENENDE 2024

09. AUGUST BIS 11. AUGUST 2024

PROGRAMM:

Freitag, 09. August 2024 ab 15:00 Uhr

Willkommenscafé im Pfarrheim St. Maria-Magdalena Geldern. Hier besteht die Möglichkeit die Kolpingsfamilie Geldern kennen zu lernen und Fragen rund um das Wochenende zu stellen

18:00 Uhr Abendessen und Begrüßung und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern

Samstag, 10. August 2024

09:30 Uhr Treffen auf dem Marktplatz Geldern mit Segnung der Fahrräder; anschließend Abfahrt mit den verschiedenen Fahrradgruppen

18:00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern

Sonntag, 11. August 2024

10:30 Uhr Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern Nach dem Gottesdienst gibt es noch ein kurzes Café im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern mit Abschlussgespräch, danach machen sich alle auf den Heimweg.

Eine Stadtrundfahrt mit Führung wird als Abschluss angeboten.

Weitere Informationen unter:
www.kolping-geldern.de



Kolping

Kolpingsfamilie
Geldern



Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrei St. Maria Magdalena,

wie schon im Weihnachtspfarrbrief beschrieben befindet sich die kath. Kirche in Deutschland und damit auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen. Weniger Personal, weniger Geld, weniger Gläubige, das alles hat Anstoß gegeben zu einem großen Strukturprozess. Zum 1. Januar 2024 sind in unserem Bistum Münster sogenannte Pastorale Räume errichtet worden. Unsere Pfarrei bildet gemeinsam mit den Pfarreien Issum, Kerken, Straelen, Wachten-donk und Rheurdt einen Pastoralen Raum. Dies ist keine Fusion, denn die Pfarreien bleiben eigenständig bestehen. Doch aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es diesen Kooperationsraum für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien.

Diese neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Daher wird es in jedem Pastoralen Raum so auch bei uns ein Koordinierungsteam geben, um hierzu die Voraussetzungen zu schaffen. Bis Ende 2025 soll dann ein Leitungsteam gebildet wer-



den, um den Prozess der Zusammenarbeit weiterzuführen.

Das klingt zunächst einmal sehr theoretisch, wird aber bald praktische Konsequenzen haben. Im Folgenden nenne ich Ihnen einige Beispiele:

1. Gottesdienste

Durch immer weniger Personal (Haupt- wie Ehrenamtliche) ist die Frage, inwieweit wir die Gottesdienste in all unseren Kirchen unserer Pfarrei aufrecht erhalten können.

2. Katechese

Auch in diesem Bereich (Erstkommunion- und Firmvorbereitung) wird es sicherlich überpfarrliche Angebote geben müssen.

3. Immobilien

Das Bistum hat schon klar formuliert, dass die Erhaltung der Immobilien (Pfarrheime, Altentages-stätten) im Pastoralen Raum abgestimmt werden muss. Denn es ist logisch, dass mit weniger Finanzen nicht alles so bleiben kann wie bisher.

Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden wir in unserem Pastoralen Raum gemeinsames Ausprobieren und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. Nochmals: Es kommen in den nächsten Jahren größere Veränderungen auf uns zu und ich bin mir nicht sicher, dass es für alle klar ist, was das bedeutet. Dennoch blicke ich hoffnungsvoll in die Zukunft und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und den ehrenamtlich Tätigen in unseren verschiedenen Gremien. Für ihre Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen, danke ich sehr.

Ihr
Arndt Thielen,
Ltd. Pfarrer



Pastorale Räume





„Begegnungstreff am Pfarrhaus“

Karmeliterstraße 14 in Geldern

jeweils am **Dienstag**
und am **Donnerstag!**

**Offener Mittagstisch
und Nachmittagstreff mit
Kaffee und Gesellschaftsspielen**

**Mittagstisch ab 12.00 Uhr
Nachmittagstreff im
Anschluss, ab ca. 13.30 Uhr**

Gemeinschaft leben!
im „Begegnungstreff am
Pfarrhaus“
Karmeliterstraße 14 in Geldern

Zweimal in der Woche, am Dienstag
und am Donnerstag, lädt unsere
Pfarrcaritas zu einem offenen
Mittagstisch in einer schönen
Gemeinschaft ein! Daran schließt sich
ab ca. 13.30 Uhr ein offener
Nachmittagstreff mit Kaffee, Klönen,
Gesellschafts- und Kartenspielen an.
Beide Angebote können auch getrennt
voneinander besucht werden.

Wer nicht gut zu Fuß ist oder in einer
der Gelderner Ortschaften wohnt,
kann zum Mittagstisch zuhause
abgeholt werden.

Infos bei: Pastoralreferent
Friedhelm Appel Tel. 02831/1321191

Anmeldung zum Mittagstisch:
Caritas-Pflegeteam Tel. 02831/1322930

TAUFEN



im November 2023

Charlotte Boos
Constantin Richter
Liv Marleen Siermanns
Moritz Janssen
Paula Weckopp
Jannis Heynen
Lia Wolk
Johanna Fatima van Bragt

im Dezember 2023

Edda Zütphen
Vincent Korinth

im Januar 2024

Ellie Bruchwalski
Thea Bruchwalski
Alexander Klodzinski,
Max Deckers
Elisa Deckers
Anton Germes

im Februar 2024

Sophie Hinckers
Merle Sofia Elspaß
Heidi Spiegels
Hannes Spiegels
Leon Bergmann
Lilly Ehren
Marie Lax
Anna Lax

TRAUUNGEN

im November 2023

Julia-Maria Bode und Benedikt Schulz



Verstorben sind...

... aus Aengenesch

Brigitte Uehlenbruck	61 Jahre
Anna Nowaczynski	83 Jahre

...aus Geldern

Brigitte Beckedahl	68 Jahre
Wilhelm Venmans	74 Jahre
Anna Maria Teismann	91 Jahre
Willi Kurzmann	83 Jahre
Johanna Kremmers	97 Jahre
Christa Sieves	85 Jahre
Ursula Klein	97 Jahre
Michael Paesch	89 Jahre
Marlies Angenvoort	89 Jahre
Marianne Boekhoorn-Giesen	83 Jahre
Wilfried Look	73 Jahre
Anna Maria Fest	88 Jahre
Helene Verhoeven	89 Jahre
Ute Pooten	79 Jahre
Heinz-Roland van Vugt	71 Jahre
Hermann Sandmann	58 Jahre
Martin Kubitza	57 Jahre
Käthe van Stephoudt	95 Jahre
Rosa Marie Gawlik	89 Jahre
Änne Stegers	91 Jahre
Karin Polixa	80 Jahre
Anna Vermeulen	95 Jahre
Dr. Gottfried Kleinmans	99 Jahre
Ursula Aschen	72 Jahre
Werner Aust	93 Jahre
Erika Etzdorf	102 Jahre

...aus Hartefeld

Josefine van de Kamp	70 Jahre
Günther Trecker	81 Jahre
Albert Arendes	86 Jahre
Christina Landeck	93 Jahre

...aus Kapellen

Helmut Ehren	84 Jahre
Maria Luise Krudewig	83 Jahre
Wolfgang Miemiec	80 Jahre
Maria Hartmann	91 Jahre
Dr. med. Hanns-Udo Oerding	77 Jahre
Silvia Janßen	86 Jahre
Heiko Schmidt	46 Jahre

...aus Lüllingen

Anneliese Hils	70 Jahre
Helene Michaelis	75 Jahre

...aus Pont

Clemens Aßmann	90 Jahre
Heinz-Richard Waerder	82 Jahre

...aus Veert

Manfred Engels	79 Jahre
Mathilde Beckers	98 Jahre
Rosemarie Steppen	93 Jahre
Irene Baumann	73 Jahre
Herbert Sommer	85 Jahre
Roswitha Willems	76 Jahre

Anita Kurz	92 Jahre
Katharina Thiede	87 Jahre
Günther Servaes	89 Jahre
Elisabeth Kukemüller	82 Jahre
Lilli Hartmann	90 Jahre
Agatha Thomas	94 Jahre
Waltraut Holtermann	66 Jahre
Willy Molderings	92 Jahre
Bettina Paukner	59 Jahre
Siegfried Vervoort	84 Jahre
Maria van Meegen	95 Jahre

...aus Walbeck

Katharina Bergers	84 Jahre
Dieter Güttes	82 Jahre
Bernhard Deckers	80 Jahre
Käthe Koenen	87 Jahre
Hans Ludwig Dix	73 Jahre
Fritz Derks	88 Jahre
Waltraud Engbarth	90 Jahre
Heinz Cox	83 Jahre
Helene Teuwen	87 Jahre
Hans Florczak	65 Jahre
Hedwig Croonenbroek	86 Jahre



Gemeindeleiter

Aengenesch

Paul Holtermann

Tel.: 02831 6942 • holtermann.aengenesch@t-online.de

Christopher Köters

Tel.: 0173 2687985 • c.koeters@geotechnik-kempen.de

Kathy Köters

Tel.: 02831 4224 • k.koeters@gmail.com

Geldern

Steffi Flöhr

Tel.: 02831 6942 • floehr@bistum-muenster.de

Klaus Gerads

Tel.: 02831 88919 • kl.gerads@web.de

Ralf van Huet

Tel.: 0170 9741990 • ralf@vanhuet.de

Jens Singendonk

singendonk1904@gmail.com

Hartefeld

Wilfried Maas

Tel.: 02831 5548 • wilfriedmaas@gmx.de

Willi Maas

Tel.: 02831 5548 • info@bauernhof-maas.de

Regina Schüren

Tel.: 0162 4963459 • regina@regina-schueren.de

Kapellen

Sandra Hornen

Tel.: 0171 1743394 • s.hornen@t-online.de

Heike Paessens

Tel.: 02838 3170 • heike-paessens@t-online.de

Margret Waerder

Tel.: 02838 1646 • margret-waerder@web.de

Lüllingen

Ursula Janßen

Tel.: 02832 970998

gemeindeleitung.luellingen @t-online.de

Irmgard Marten

Tel.: 0152 02033454

gemeindeleitung.luellingen @t-online.de

Pont

Felicitas Asmus

Tel.: 01522 4038966 • felicitas.asmus@t-online.de

Jennifer Hetjens

jennifer.hetjens@web.de

Dr. Frank Greshake

Tel.: 0173 5379556 • greshake@viehvermarktung-online.de

Ulrike Kisters-Ingendae

Tel.: 0173 5347081 • ulrikeingendae1971@gmail.com

Roswitha Rother

Tel.: 0163 7817559 • rother-roswitha@t-online.de

Veert

Stephan Elspaß

stephan-elspass@gmx.de

Ulla Jockweg-Kemkes

Tel.: 0171 3889639 • ujk-grv@gmx.de

Walbeck

Bärbel Beerden

Tel.: 02831 3031 • beerdenb@t-online.de

Andrea Boddenberg

andreaboddenberg12@gmail.com

Walter van Endern

Tel.: 0171 6124289 • vanendern-w@bistum-muenster.de

Petra Pasch

pasch-petra@t-online.de



Besondere Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostermontag

Zur Schmerzensmutter Aengenesch

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe am Heiligenhäuschen mit Kirchenchor

Palmsonntag, 24. März 2024

09:00 Uhr Hl. Messe

Ostersonntag, 31. März 2024

09:00 Uhr Festmesse mit Kirchenchor

17:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Kapelle des Adelheidhauses

Karsamstag, 30. März 2024

16:00 Uhr Osternachtfeier in der Kapelle des Adelheidhauses

21:00 Uhr Osternachtfeier

Ostersonntag, 31. März 2024

08:00 Uhr Festmesse

10:30 Uhr Festmesse mit Kirchenchor

Ostermontag, 01. April 2024

09:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle des St. Clemens-Hospitals

10:30 Uhr Hl. Messe

St. Maria Magdalena Geldern

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

15.30 Uhr Wortgottesdienst mit Palmweihe St. Clemens-Hospital

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe im Pfarrheimgarten

17:00 Uhr Hl. Messe

Palmsonntag, 24. März 2024

10:30 Uhr Hl. Messe

17:00 Uhr Bußgottesdienst

19:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 28. März 2024

16:00 Uhr Hl. Messe, Familiengottesdienst mit Kommunionkindern

17:30 Uhr Hl. Messe, Familiengottesdienst mit Kommunionkindern

20:00 Uhr Hl. Messe, Gründonnerstagsliturgie

Karfreitag, 29. März 2024

07:00 Uhr Kreuzweg durch die Stadt

10:00 Uhr Kinderkruzweg

10:00 Uhr Med. Gedenkfeier in der Kapelle des St. Clemens-Hospitals

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kirchenchor

St. Antonius Abbas Hartefeld

Palmsonntag, 24. März 2024

10:30 Uhr Palmweihe St. Antoniuskapelle
anschl. Familiengottesdienst

Gründonnerstag, 28. März 2024

20:00 Uhr Hl. Messe, Gründonnerstagsliturgie

Karfreitag, 29. März 2024

10:00 Uhr Kinderkruzweg

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

18:00 Uhr Kreuzweg in Kevelaer

Karsamstag, 30. März 2024

21:00 Uhr Osternachtfeier mit Kirchenchor

St. Georg Kapellen

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe am Friedhof

18:30 Uhr Hl. Messe

Karfreitag, 29. März 2024

10:30 Uhr Kreuzwegandacht, St. Bernardin

15:00 Uhr Kreuzwegandacht im Garten

Karsamstag, 30. März 2024

21:00 Uhr Wortgottesdienst zur Osternacht mit Kirchenchor

Ostersonntag, 31. März 2024

10:30 Uhr Festmesse mit Kirchenchor

Ostermontag, 01. April 2024

10:30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in St. Bernardin

St. Rochus Lüllingen

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe auf dem Dorfplatz

Palmsonntag, 24. März 2024

09:00 Uhr Hl. Messe

Ostersonntag, 31. März 2024

09:00 Uhr Festmesse

St. Antonius Pont

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe vor der Friedhofskapelle

17:00 Uhr Hl. Messe

Karfreitag, 29. März 2024

10:00 Uhr Familien-Dorfkreuzweg
(in polnischer u. deutscher Sprache)

Karsamstag, 30. März 2024

16:00 Uhr Osternachtfeier in Haus Golten

Ostersonntag, 31. März 2024

09:00 Uhr Festmesse mit Kirchenchor

St. Martin Veert

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe auf dem Schulhof

Palmsonntag, 24. März 2024

10:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 28. März 2024

20:00 Uhr Hl. Messe, Gründonnerstagsliturgie

Karfreitag, 29. März 2024

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 30. März 2024

21:00 Uhr Osternachtfeier

Ostersonntag, 31. März 2024

10:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Ostermontag, 01. April 2024

10:00 Uhr Hl. Messe

St. Nikolaus Walbeck

Samstag, 23. März 2024 – vor Palmsonntag

16:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Palmweihe im Rosengarten

Palmsonntag, 24. März 2024

11:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 28. März 2024

20:00 Uhr Hl. Messe, Gründonnerstagsliturgie mit Choralchola

Karfreitag, 29. März 2024

11:00 Uhr Kinderkreuzweg

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Chor und Choralchola

Karsamstag, 30. März 2024

21:00 Uhr Hl. Messe, Osternachtfeier mit Choralchola

Ostersonntag, 31. März 2024

11:00 Uhr Festmesse mit Kirchenchor und Orchester

Ostermontag, 01. April 2024

11:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Choralchola

Christi Himmelfahrt**Donnerstag, 09. Mai 2024**

- 09:00 Uhr Kapelle St. Bernardin Kapellen
Hl. Messe mit Kirchenchor
- 10:30 Uhr St. Maria Magdalena Geldern
Hl. Messe

Pfingsten**Pfingstsamstag, 18. Mai 2024**

- 17:00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor und
Orchester, St. Maria Magdalena Geldern
- 17:00 Uhr Festgottesdienst, St. Antonius Pont
- 18:30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor,
Kapelle St. Bernardin, Kapellen

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

- 09:00 Uhr Festgottesdienst, Zur Schmerzensmutter
Aengenesch
- 09:00 Uhr Festgottesdienst, St. Rochus Lüllingen
- 10:00 Uhr Festgottesdienst, St. Martin Veert
- 10:30 Uhr Festgottesdienst, St. Maria Magdalena
Geldern
- 10:30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor
Jubiläumslager der Pfadfinder und
Silbernes Priesterjubiläum von Pater
Rudolf (Branko Hein) auf der
Bürgerwiese Hartefeld
- 11:00 Uhr Festgottesdienst St. Nikolaus, Walbeck

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

- 09:00 Uhr Hl. Messe, Kapelle St. Clemens-Hospital
- 10:30 Uhr ökum. Gottesdienst St. Maria Magdalena
Geldern
- 10.30 Uhr Andacht der KLJB am Heiligenhäuschen
Dams Neerponter Weg
- 11:00 Uhr Hl. Messe St. Nikolaus

Fronleichnam**Mittwoch vor Fronleichnam - 29. Mai 2024**

- 19:00 Uhr St. Martin Veert Hl. Messe,
Vorabendmesse

Fronleichnam - Donnerstag, 30. Mai 2024

- 09:00 Uhr St. Antonius Pont Hl. Messe im ehem.
Pfarrgarten und Prozession
- 09:00 Uhr Kapellen
- 10:30 Uhr St. Maria Magdalena Geldern
Hl. Messe mit Kirchenchor und
Prozession zum Adelheidhaus
- 10:30 Uhr Antonius Abbas Hartefeld
Hl. Messe und Prozession
- 10.30 Uhr St. Nikolaus Walbeck
Hl. Messe und Prozession

Kinderkirche

- Sonntag, 28. April 2024 10:30 Uhr, Geldern
- Sonntag, 26. Mai 2024 10:30 Uhr, Geldern
- Sonntag, 23. Juni 2024 10:30 Uhr, Geldern

Familiengottesdienste**Gründonnerstag, 28.03.2024**

- 16:00 Uhr St. Maria Magdalena Geldern
mit Kommunionkindern
- 17:30 Uhr St. Maria Magdalena Geldern
mit Kommunionkindern

Samstag, 06. April 2024

- 17:00 Uhr St. Maria Magdalena Geldern

Sonntag, 16. Juni 2024

- 10:30 Uhr St. Antonius Abbas Hartefeld, Pfarrfest

Sonntag, 23. Juni 2024

- 12:00 Uhr im Kirmes-Festzelt auf dem Markt
in Kapellen

Ökumene Ökum. Gottesdienst

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

10:30 Uhr ökum. Gottesdienst St. Maria
Magdalena Geldern, anschl.
Beisammensein im Pfarrheim

Ökum. Friedensgebete

Montag, 08. April 2024

19:00 Uhr St. Maria Magdalena Geldern

Montag, 13. Mai 2024

19:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Geldern

Montag, 10. Juni 2024

19:00 Uhr St. Maria Magdalena Geldern

Sonstige besondere Gottesdienste

Sonntag, 28. April 2024

10:30 Uhr St. Antonius Abbas Hartefeld
Georgsmesse

Montag, 29. April 2024

19:00 Uhr St. Georg Kapellen Andacht zur
Schließung der Kirche aufgrund der
Renovierung

Freitag, 17. Mai 2024

18:00 Uhr St. Maria Magdalena Geldern
Andacht zum Fest der Begegnung



**ZUKUNFT hat der
MENSCH des FRIEDENS**

29. Mai – 2. Juni 2024
katholikentag.de

Katholikentag  Erfurt
ZdK

Seelsorgeteam

Arndt Thielen • Pfarrer

Tel.: 02831-9767-17 • thielen-a@bistum-muenster.de

Christian Olding • Pastor

Tel.: 02831-9767-14 • christian.olding@gmail.com

Joji Koorapati • Pastor

Tel.: 02831-9741097 • koorapati@bistum-muenster.de

Friedhelm Appel • Pastoralreferent

Tel.: 0170-1821526 • appel-f@bistum-muenster.de

Monika Eyll-Naton • Pastoralreferentin

Tel.: 0160-94900412 • monika.eyll-naton@gmx.de

Matthias Ueberfeld • Pastoralreferent

Tel.: 02831-980706 • ueberfeld@gmx.de

Jarek Weisser • Pastoralreferent

Tel.: 0176-45684813 • weisser-j@bistum-muenster.de

Christian Walbröhl • Pastoralassistent

Tel.: 0176-62237646 • walbroehl-c@bistum-muenster.de

Sr. Marlies Mauer • Krankenhausseelsorgerin

Tel.: 02831-3901360 • s.marlies@clemens-hospital.de

Martin Naton • Pastoralreferent Gelderlandklinik

Tel.: 02831-8380 • m.naton@gelderlandklinik.de

Andrea van Huet • Liebfrauenrealschule

Tel.: 0176-96453080 • vanhuet-a@bistum-muenster.de

Heiner Dresen • Pfarrer i.R.

Tel.: 02831-1338113 • dresen@bistum-muenster.de

Peter Hennesen • Pfarrer em.

Tel.: 02831-1339654 • peter-hennesen@gmx.net


Walter van Endern • em. Diakon

Tel.: 0171-6124289 • vanendern-w@bistum-muenster.de

Neues aus dem Pfarrbüro



Seit dem 1.1.2024 arbeitet Dorothee Poschmann, mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden, neu als Pfarrsekretärin in unserer Kirchengemeinde. Sie ist im Zentralen Pfarrbüro in Geldern und donnerstags auch im Büro in Walbeck

gemeinsam mit den anderen Mitarbeitenden Anita Lörcks, Hans-Peter Warden und Elisabeth Küppers, die Ansprechpartnerin für alle organisatorischen Fragen unserer Pfarrei. In Walbeck haben wir die Öffnungszeiten verändert. Hier alle Zeiten und Adressen im Überblick: 

Pfarrbüro Veert im Martini-Haus

Kirchstraße 9
Telefon 02831 3007
Öffnungszeiten:
Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr

Zentrales Pfarrbüro Geldern

im Pfarrhaus Karmeliterstr.12,
Telefon: 02831 9767-0,
E-Mail: stmariamagdalena-geldern@
bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9-12 Uhr
Montag bis Donnerstag 15-18 Uhr

Pfarrbüro Walbeck im Pfarrheim

Walbecker Markt 4
Telefon 02831 5667
Öffnungszeiten:
Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir sind für Sie da!

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarrei möchten für Sie da sein. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, wenn Sie Sorgen bedrücken oder einfach nur mit jemanden sprechen möchten.

Die Namen und Anschriften vom Seelsorgeteam finden Sie auf unserer Homepage: www.st-mariamagdalen-geldern.de oder Sie nehmen über unser Zentrales Pfarrbüro **Telefon: 02831/97670** den Kontakt auf.

Neue Telefonnummer - Seelsorge-Rufbereitschaft

Falls Sie in seelsorglichen Notfällen niemanden erreichen, können Sie die Rufbereitschaft unseres Seelsorgeteams unter der folgenden Telefonnummer jederzeit anrufen: **02831/992455**



Ehe-, Familien- & Lebensberatung

Katholische Kirche im Bistum Münster
Wir sind für Sie da!



- in schwierigen Lebenssituationen
- bei Problemen & Konflikten in Ehe & Partnerschaft
- bei Trennung und Scheidung
- bei Unsicherheit, sich partnerschaftlich zu binden
- bei persönlichen Problemen
- bei Familienkrisen
- bei Sinn- & Glaubenskrisen
- bei sexuellen Problemen

Die Beratungen sind offen für alle Erwachsenen - unabhängig von Familienstand, Religionszugehörigkeit, Nationalität und sexueller Orientierung. Verschwiegenheit ist garantiert.

Clemensstr. 4,
47608 Geldern,
Tel.: 02831 87483,
www.chefamilieleben.de

Sonntags- gottesdienste


Samstag

- 17.00 Uhr **Geldern**,
St. Maria Magdalena
- 17.00 Uhr **Pont**, St. Antonius
- 18.30 Uhr **Kapellen**, St. Georg

Sonntag

- 9.00 Uhr **Aengenesch**,
Zur Schmerzensmutter
- 9.00 Uhr **Lüllingen**, St. Rochus
- 10.00 Uhr **Veert**, St. Martin
- 10.30 Uhr **Geldern**,
St. Maria Magdalena
- 10.30 Uhr **Hartefeld**, St. Antonius
- 11.00 Uhr **Walbeck**, St. Nikolaus
- 19.00 Uhr **Geldern**,
St. Maria Magdalena





**HOFFNUNG IST NICHT DIE ÜBERZEUGUNG,
DASS ETWAS GUT AUSGEHT, SONDERN
DIE GEWISSHEIT, DASS ETWAS SINN HAT,
EGAL WIE ES AUSGEHT.**

(VACLAV HAVEL)